GDMcom GmbH | Maximilianallee 4, 04129 Leipzig

G.U.T. mbH
Michelle Müller
Gerichtsrain 1
06217 Merseburg

Ansprechpartner	Axel Werner
Telefon	+49 341 3504-453
E-Mail	leitungsauskunft@gdmcom.de
Unser Zeichen	PE-Nr.: 01122/25 Reg.-Nr.: 01122/25
	PE-Nr. bei weiterem Schriftverkehr bitte unbedingt angeben!
Datum	12.02.2025

3859-4 ÖGP-SOW Böhlen (Bereich S 71) - Planung

Ihre Anfrage/n vom:	an:	Ihr Zeichen:
BIL 29.01.2025	ONTRAS	20250129-0486

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf Ihre oben genannte/n Anfrage(n), erteilt GDMcom Auskunft zum angefragten Bereich für die folgenden Anlagenbetreiber:

Anlagenbetreiber	Hauptsitz	Betroffenheit	Anhang
Erdgasspeicher Peissen GmbH	Bernburg/OT Peissen	nicht betroffen	Auskunft Allgemein
Ferngas Netzgesellschaft mbH (Netzgebiet Thüringen-Sachsen) [1]	Schwaig b. Nürnberg	nicht betroffen	Auskunft Allgemein
ONTRAS Gastransport GmbH [2]	Leipzig	betroffen	ONTRAS
VNG Gasspeicher GmbH [2]	Leipzig	nicht betroffen	Auskunft Allgemein
Anlagenbetreiber (laut Hinweispflicht)		betroffen	Auskunft Allgemein

1) Die Ferngas Netzgesellschaft mbH („FG") ist Eigentümer und Betreiber der Anlagen der früheren Ferngas Thüringen-Sachsen GmbH („FGT"), der Erdgasversorgungsgesellschaft Thüringen-Sachsen mbH (EVG) bzw. der Erdgastransportgesellschaft Thüringen-Sachsen mbH (ETG).

2) Wir weisen darauf hin, dass die Ihnen ggf. als Eigentümerin von Energieanlagen bekannte VNG – Verbundnetz Gas AG, Leipzig, im Zuge gesetzlicher Vorschriften zur Entflechtung vertikal integrierter Energieversorgungsunternehmen zum 01.03.2012 ihr Eigentum an den dem Geschäftsbereich „Netz" zuzuordnenden Energieanlagen auf die ONTRAS – VNG Gastransport GmbH (nunmehr firmierend als ONTRAS Gastransport GmbH) und ihr Eigentum an den dem Geschäftsbereich „Speicher" zuzuordnenden Energieanlagen auf die VNG Gasspeicher GmbH übertragen hat. Die VNG – Verbundnetz Gas AG ist damit nicht mehr Eigentümerin von Energieanlagen.

Diese Auskunft gilt nur für den dargestellten Bereich und nur für die Anlagen der vorgenannten Unternehmen, so dass noch mit Anlagen weiterer Betreiber gerechnet werden muss, bei denen weitere Auskünfte einzuholen sind!

Bitte prüfen Sie, ob der dargestellte Bereich den Ihrer Anfrage enthält.



Karte: onmaps ©GeoBasis-DE/BKG/ZSHH

Darstellung angefragter Bereich: 1 WGS84 - Geographisch (EPSG:4326) 51.182286, 12.361274

Mit freundlichen Grüßen
GDMcom GmbH

-Dieses Schreiben ist ohne Unterschrift gültig.-

Kostenlos mit BIL - BUNDESWEITES INFORMATIONSSYSTEM ZUR LEITUNGSRECHERCHE
https://portal.bil-leitungsauskunft.de/login

Anlagen: Anhang

GDMcom

Anhang - Auskunft Allgemein

zum Betreff: **3859-4 ÖGP-SOW Böhlen (Bereich S 71) - Planung**

PE-Nr.: 01122/25
Reg.-Nr.: 01122/25

Ferngas Netzgesellschaft mbH (Netzgebiet Thüringen-Sachsen)
VNG Gasspeicher GmbH
Erdgasspeicher Peissen GmbH

Im angefragten Bereich befinden sich keine Anlagen und keine zurzeit laufenden Planungen der/s oben genannten Anlagenbetreiber/s.
Wir haben keine Einwände gegen das Vorhaben.

Weitere Anlagenbetreiber

Bitte beachten Sie, dass sich im angefragten Bereich Anlagen Dritter befinden können, für die GDMcom für die Auskunft nicht zuständig ist.

GDMcom verweist an dieser Stelle zur Einholung weiterer Auskünfte auf:

MITNETZ GAS
Mitteldeutsche Netzgesellschaft Gas mbH
Auskunft / Erkundigung
Industriestraße 10
06184 Kabelsketal

www.mitnetz-gas.de
E-Mail Planungen: Auskunft@mitnetz-gas.de
E-Mail Aufgrabungen: Erkundigung@mitnetz-gas.de
Fax: +49 371 482985-3743

- Dieses Schreiben ist ohne Unterschrift gültig. –

GDMcom

im Auftrag der ONTRAS

Anhang – ONTRAS Gastransport GmbH

Stellungnahme zur Planung
Dieses Schreiben berechtigt nicht zur Ausführung von Baumaßnahmen!

zum Betreff:	**3859-4 ÖGP-SOW Böhlen (Bereich S 71) - Planung**
PE-Nr:	01122/25
Reg.-Nr.:	01122/25

Die beiliegende Schutzanweisung ist wesentlicher Bestandteil dieser Auskunft und zwingend zu beachten.

Im angefragten Bereich befinden sich die folgenden Anlagen des oben genannten Anlagenbetreibers sowie Anlagen der GasLINE. Die Aussage zu Anlagen der GasLINE erfolgt deshalb seitens der ONTRAS, weil die ONTRAS im Rahmen eines mit der GasLINE abgeschlossenen Dienstleistungsvertrages insoweit zur Beantwortung von Anfragen verpflichtet ist. Der Geltungsbereich der Schutzanweisung erstreckt sich auch auf solche Anlagen, für die die ONTRAS Dienstleistungen erbringt.

Die Anlagen liegen in der Regel mittig im angegebenen Schutzstreifen (ggf. abweichende Schutzstreifenbreiten sind dem Bestandsplanwerk bzw. den digitalen Daten zu entnehmen):

Anlagentyp	**Anlagenkenn-zeichen**	**DN**	**Schutzstreifen-breite (in m)**	**Zuständig**
Ferngasleitung (FGL)	226	800	10,00	ONTRAS Gastransport GmbH | Instandhaltungsbereich Böhlitz-Ehrenberg 1
Ferngasleitung (FGL)	32	500	8,00	
Kabelschutzrohranlage/n (KSR) mit einliegenden LWL-Kabeln der GasLINE (im Schutzstreifen der FGL 226)	BF 8019-10	2XPEDN40	1,00	GDMcom GmbH|Service KGT Mitte/Süd | Leipzig
Steuerkabel (Stk) (im Schutzstreifen der FGL 32)	EF 6348	-	1,00	
Steuerkabel (Stk)	SF 0301A stillg.	-	1,00	
Mögliche sonstige Einbauten und Zubehör	Schilderpfahl (SPf), Schilderpfahl mit Messkontakt (SMK), Schilderpfahl mit Fernsprechdose (FS); Gas Merk- oder Messstein (G), Mantelrohr/e (MR) mit Kontrollrohr/en (KR), glasfaserverstärkte FGL-Umhüllung (GFK), Wassertopf (WT), Armaturengruppe/n (S) mit Verbindungsleitung und Ausbläser (A), Isolierstück/e (J), Betonreiter (BR), (Kabel-) Schutzrohr/e (SR), Kabelmuffen (KM), Kabelreserve/n (KR), Kabel-Unterflurbehälter (KUFB), Kabelmarker (M), Kabelgarnituren, Banderder, Gleichrichterschrank			

Die derzeitige ungefähre Lage dieser Anlagen entnehmen Sie bitte anliegenden Planunterlagen.

Die Angaben zur Lage der Anlagen sind so lange als unverbindlich zu betrachten, bis die tatsächliche Lage in der Örtlichkeit unter Aufsicht des zuständigen Betreibers/ Dienstleisters festgestellt wurde. Erforderliche Suchschachtungen sind durch den Antragsteller/ das Bauunternehmen in Handschachtung auf eigene Kosten durchzuführen.

Zum geplanten Vorhaben bestehen grundsätzlich keine Einwände. Zu beachten sind folgende Auflagen und Hinweise:

Im Schutzstreifen dürfen für die Dauer des Bestehens der Anlage/n keine baulichen Anlagen errichtet oder sonstigen Einwirkungen vorgenommen werden, die den Bestand oder Betrieb der Anlage/n vorübergehend oder dauerhaft beeinträchtigen/gefährden können.

1. Die o.g. Anlagen sind mit entsprechenden Beschriftungen in Ihren Unterlagen eingetragen. Wir gehen von einer lagerichtigen Übernahme der bereitgestellten Daten aus.

2. Nach derzeitigem Kenntnisstand bestehen folgende Interessenberührungen:
   - Arbeiten in Näherung zu o.g. Anlagen

GDMcom GmbH
Maximilianallee 4, 04129 Leipzig
Tel. +49 341 3504-0
Fax +49 341 3504-100
E-Mail info@gdmcom.de

Geschäftsführung
Dirk Pohle
Amtsgericht Leipzig
HRB 15861
USt.-ID-Nr. DE813071383

Bankverbindung
IBAN DE98 1203 0000 0001 3655 84
BIC BYLADEM1001 | Deutsche Kreditbank AG
Zertifiziert DIN EN ISO 9001 | ISO/IEC 27001
ISO 45001 | SCC^P | DIN 14675 | berufundfamilie

im Auftrag der

3. **Insbesondere verweisen wir bei der weiteren Planung auf die Beachtung der beigefügten Schutzanweisung.**
4. Wir weisen vorsorglich darauf hin, dass die Bohransatzpunkte so festzulegen sind, dass diese einen lichten Mindestabstand zu der/den Anlage/n vom Umbruchbereich (Bohransatzpunkt) **+ 10 m** einhalten
5. Bei stillgelegten Anlagen sind in Abstimmung mit ONTRAS Abweichungen von den Regelungen und
6. Vorschriften der beigefügten Schutzanweisung möglich.
7. Damit die öffentliche Sicherheit und die Versorgungsaufgaben nicht beeinträchtigt oder gefährdet werden, sind jegliche Planungen (einschl. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen) im Bereich der Anlagen rechtzeitig abzustimmen.
8. Die Abstimmung zur Ausführung jeglicher Arbeiten hat so zu erfolgen, dass durch den Bauausführenden über das BIL-Portal die verschiedenen Arbeiten rechtzeitig - also mindestens 6 Wochen vor dem beabsichtigten Baubeginn - mit den Ausführungsunterlagen zur Stellungnahme einzureichen sind.
9. Der oben genannte Anlagenbetreiber ist weiter an der Planung/ dem Verfahren zu beteiligen.
10. Der Bauherr/ das ausführende Unternehmen ist auf diese Regelungen und Auflagen hinzuweisen.

Mit freundlichen Grüßen
GDMcom GmbH

-Dieses Schreiben ist ohne Unterschrift gültig.-

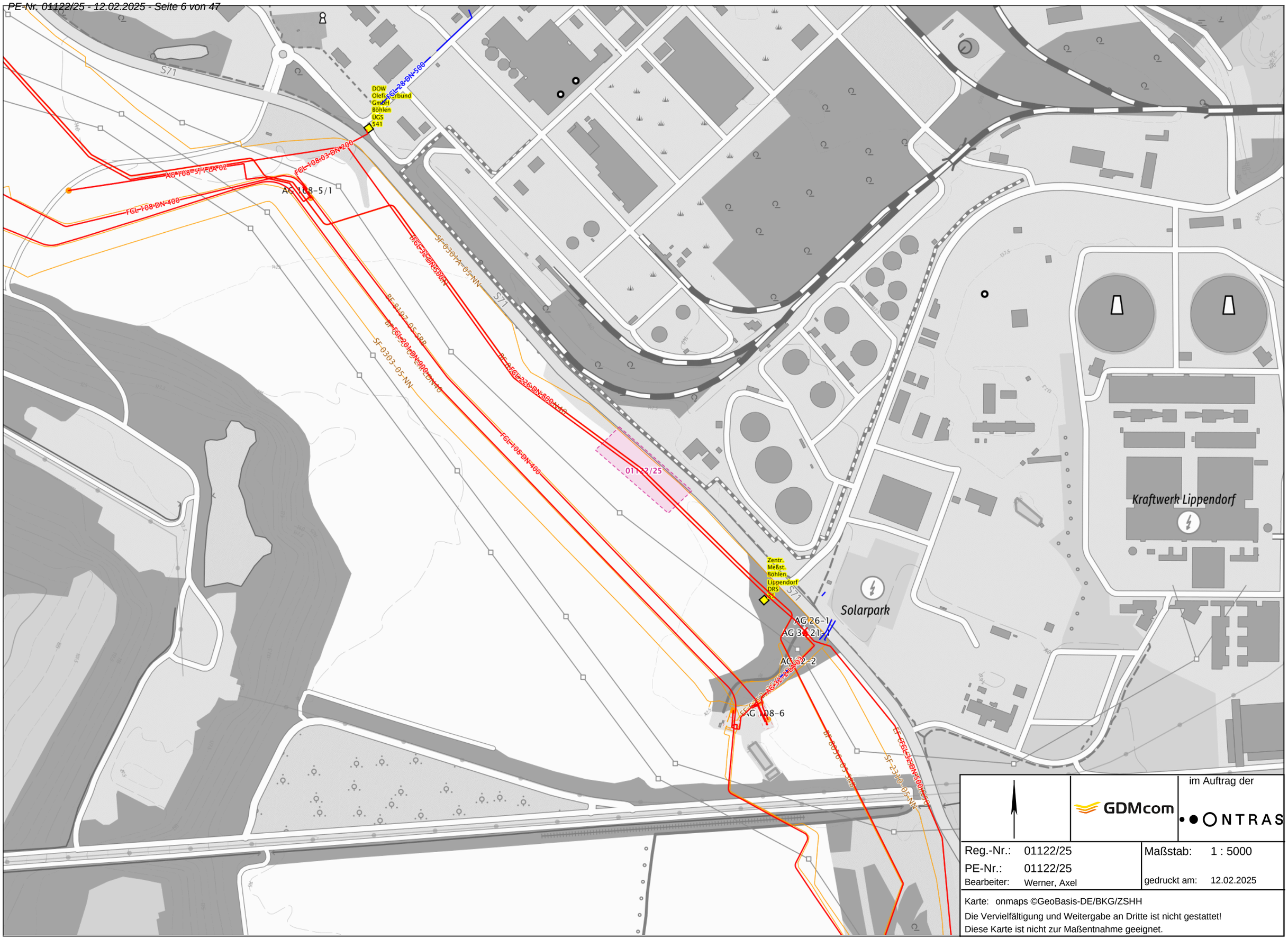
Anlagen/ mitgeltende Unterlagen:
Leitungsschutzanweisung

Anlagen/ Pläne:

Übersichtskarte		
Grundriss/Längsschnitt	FGL 032	45 - 46
Grundriss/Längsschnitt	FGL 226	167 - 168
Grundriss	GASLINE FGL226 1	167 - 168
Grundriss	STK 0301A	44
Grundriss	STK 2330	45 - 46

Verteiler:

Frau	Michelle Müller	G.U.T. mbH
Herr	Gutscher	ONTRAS Gastransport GmbH
Herr	Spielbühler	ONTRAS Gastransport GmbH
Herr	Rudolph	ONTRAS Gastransport GmbH
Herr	Köthen	ONTRAS Gastransport GmbH
Herr	Schmidt	ONTRAS Gastransport GmbH
Herr	Schmieder	ONTRAS Gastransport GmbH
Herr	Essig	GDMcom GmbH

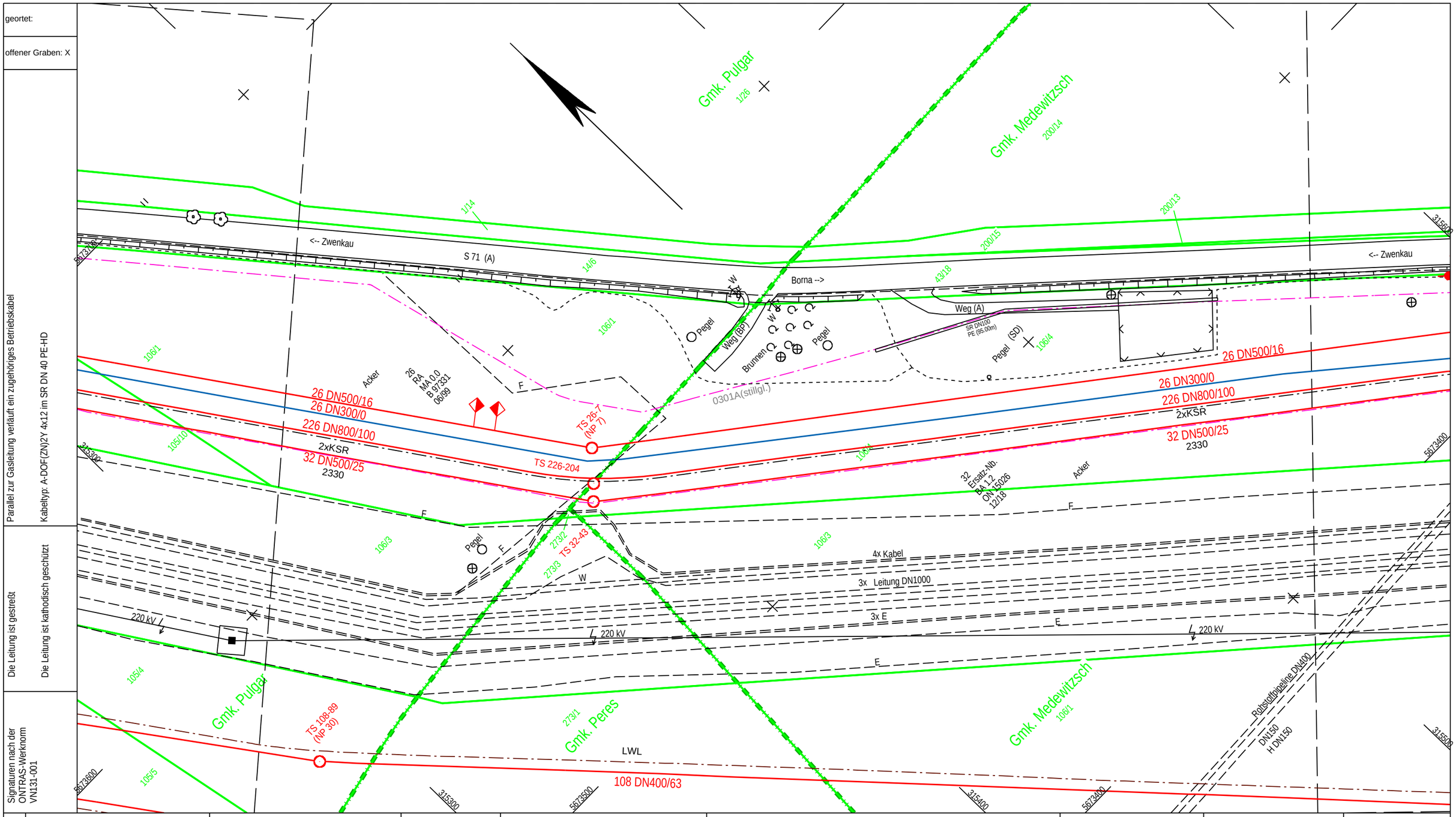


GDMcom

im Auftrag der ONTRAS

Reg.-Nr.:	01122/25	Maßstab:	1 : 5000
PE-Nr.:	01122/25		
Bearbeiter:	Werner, Axel	gedruckt am:	12.02.2025

Karte: onmaps ©GeoBasis-DE/BKG/ZSHH
Die Vervielfältigung und Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet!
Diese Karte ist nicht zur Maßentnahme geeignet.



geortet:

offener Graben: X

Parallel zur Gasleitung verläuft ein zugehöriges Betriebskabel

Kabeltyp: A-DOF(ZN)2Y 4x12 im SR DN 40 PE-HD

Die Leitung ist gestreßt

Die Leitung ist kathodisch geschützt

Signaturen nach der ONTRAS-Werknorm VN131-001

Anschluß-Bl. G 44

gedruckt am: 10.12.2021
gedruckt von: peukert

Plan-Berichtigung			Bezeichnung:	Maßstab: 1:1
Datum	Bearbeiter	Grundlage		
11/2021	PuS	Nb. FGL 32		
03/2019	PuS	ÄA 10203		

Koordinatensystem ETRS89_UTM33
Höhenangaben in DHHN92

TS 42 + 297.67 - TS 43 + 196.86 = 339.45 m

Für die in den Planunterlagen dargestellten Fremdanlagen und Katastersituation übernimmt die ONTRAS / VGS / Ferngas / GasLINE auf Vollständigkeit und Lagegenauigkeit keine Gewähr.

DN:	500 mm	Kreis:	Landkreis Leipzig
DP:	25 bar	Gemeinde:	Neukieritzsch
Schutzstreifen:	8 m	Gemarkung:	Pulgar, Peres, Medewitzsch
Werkstoff:	L 245 NE		
Wandstärke:	508.0x6.3		
Isolierung:	PE		
Inbetriebnahme:	11/2018		

Bemerkung:
vorläufiges Exemplar

Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LVermGeo LSA,[2020, AZ: 010116]
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / TLVermGeo
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LGB <2020>
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LVermGeoSN, dl-de/by-2.0
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / M-V <2020>

PEUKERT & SCHWARZ
Ingenieurbüro für Vermessung und Markscheidewesen
06308 Benndorf • 034772 / 606-0
ONTRAS

FGL Nr.: 32

Räpitz - Niederhohndorf

Leitungsbestandsplan / Grundriß

Maßstab 1:1000

ungeprüftes Exemplar

Herstellung des Planes:
Benndorf 03/2019 PuS
Ort, Datum, Unterschrift

Blatt Nr.: G 45

Anschluß-Bl. G 46

geortet:

offener Graben: X

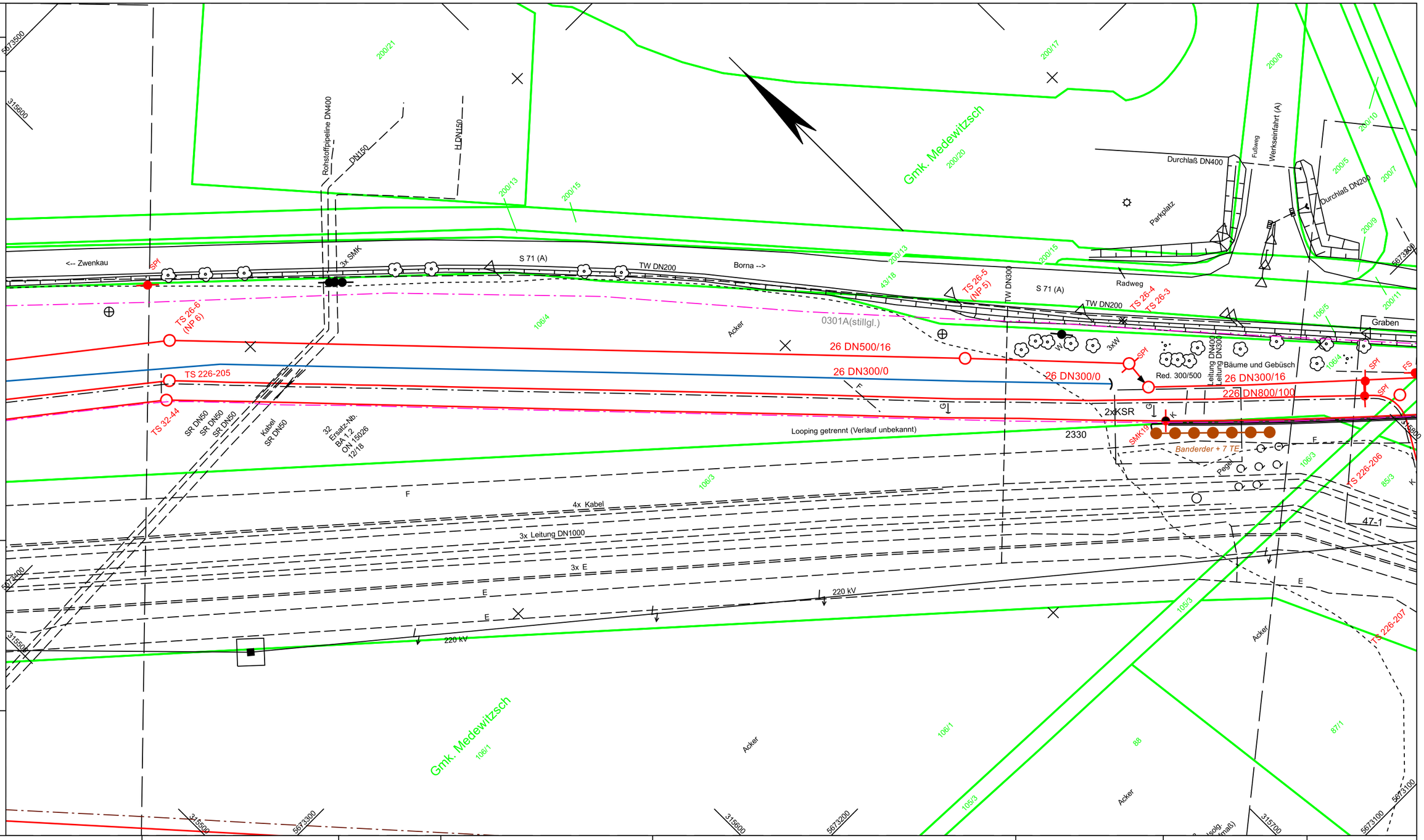
Parallel zur Gasleitung verläuft ein zugehöriges Betriebskabel

Kabeltyp: A-DOF(ZN)2Y 4x12 im SR DN 40 PE-HD

Die Leitung ist gestreift

Die Leitung ist kathodisch geschützt

Signaturen nach der ONTRAS-Werknorm VN131-001



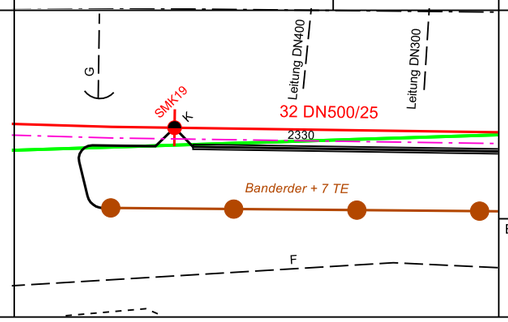
Plan-Berichtigung

Datum	Bearbeiter	Grundlage
06/2022	Geomagic	ÄA 10203
11/2021	PuS	Topo.-Anp.
03/2019	PuS	ÄA 10203

gedruckt am: 09.10.2023
gedruckt von: schneisa

Bezeichnung:

Maßstab: 1:250



Koordinatensystem ETRS89_UTM33
Höhenangaben in DHHN92

TS 43 + 196.86 - TS 44 + 297.48 = 340.27 m

Für die in den Planunterlagen dargestellten Fremdanlagen und Katastersituation übernimmt die ONTRAS / VGS / Ferngas / GasLINE auf Vollständigkeit und Lagegenauigkeit keine Gewähr.

DN:	500 mm	Kreis:	Landkreis Leipzig
DP:	25 bar	Gemeinde:	Neukieritzsch
Schutzstreifen:	8 m	Gemarkung:	Medewitzsch
Werkstoff:	L 245 NE		
Wandstärke:	508.0x6.3		
Isolierung:	PE		
Inbetriebnahme:	12/2018		

Bemerkung:

Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LVermGeo LSA,2023, AZ: 010116
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / TLVermGeo
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LGB, dl-de/by-2-0
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LVermGeoSN, dl-de/by-2.0
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / M-V <2023>
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / Geoportal Berlin / ALKIS Berlin, dl-de/by-2-0

PEUKERT & SCHWARZ
Ingenieurbüro für Vermessung und Markscheidewesen
06308 Benndorf • 034772 / 606-0

ONTRAS

FGL Nr.: 32

Räpitz - Niederhohndorf

Leitungsbestandsplan / Grundriß

Maßstab 1:1000

Herstellung des Planes:

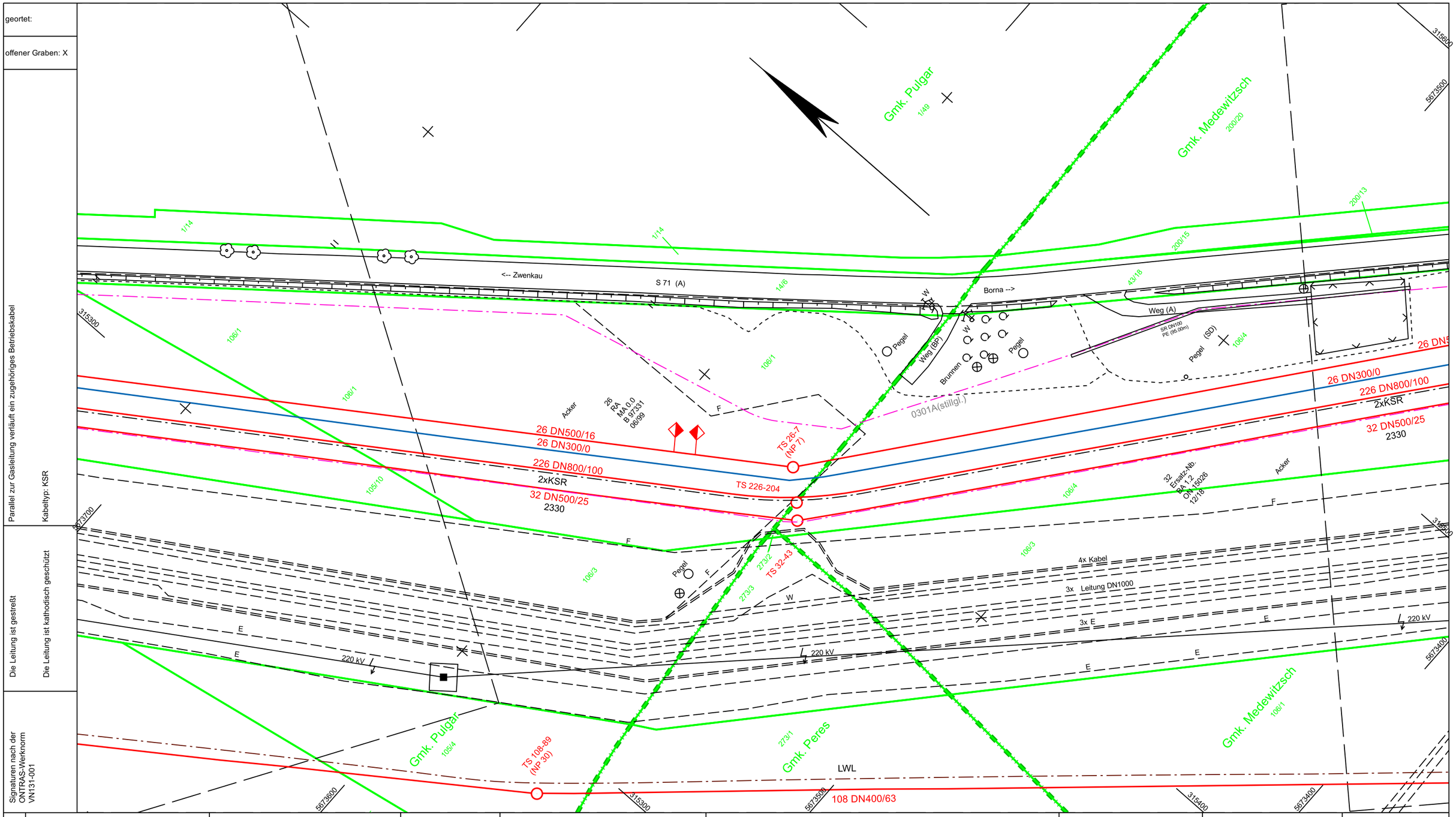
Benndorf 03/2019 PuS

Ort, Datum, Unterschrift

Blatt Nr.: G 46

Anschluß-Bl. G 45

Anschluß-Bl. G 47



geortet:

offener Graben: X

Parallel zur Gasleitung verläuft ein zugehöriges Betriebskabel

Kabeltyp: KSR

Die Leitung ist gestreift

Die Leitung ist kathodisch geschützt

Signaturen nach der ONTRAS-Werknorm VN131-001

gedruckt am: 06.10.2023
gedruckt von: schneisa

Anschluß-Bl. G 166

Plan-Berichtigung

Datum	Bearbeiter	Grundlage
03/2019	PuS	Nb. FGL 32
02/2018	Geomagic	ÄA 9012
09/2015	H&R	Topo-Anp.
11/2008	PuS	L/K
07/2000	IBV (Rei)	Erg. Kabel.
06/2000	IBV (Rei)	Änderung K.

Bezeichnung:

Maßstab: 1:1

Koordinatensystem ETRS89_UTM33
Höhenangaben in DHHN92

TS 203 + 127.61 - TS 204 + 143.27 = 340.46 m

Für die in den Planunterlagen dargestellten Fremdanlagen und Katastersituation übernimmt die ONTRAS / VGS / Ferngas / GasLINE auf Vollständigkeit und Lagegenauigkeit keine Gewähr.

Bemerkung:

DN: 800 mm
DP: 100 bar
Schutzstreifen: 10 m
Werkstoff: L 485 MB
Wandstärke: 12.6
Isolierung: PE-n
Inbetriebnahme: 31.10.1999

Kreis: Landkreis Leipzig
Gemeinde: Neukieritzsch
Gemarkung: Pulgar, Medewitzsch

Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LVermGeo LSA,2023, AZ: 010116
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / TLVermGeo
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LGB, dl-de/by-2-0
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LVermGeoSN, dl-de/by-2.0
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / M-V <2023>
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / Geoportal Berlin / ALKIS Berlin, dl-de/by-2-0

IBV
INGENIEURGESELLSCHAFT
04435 Schkeuditz Goethestr. 10

ONTRAS

FGL Nr.: 226

Bad Lauchstädt - Flößberg

Leitungsbestandsplan / Grundriß

Maßstab 1:1000

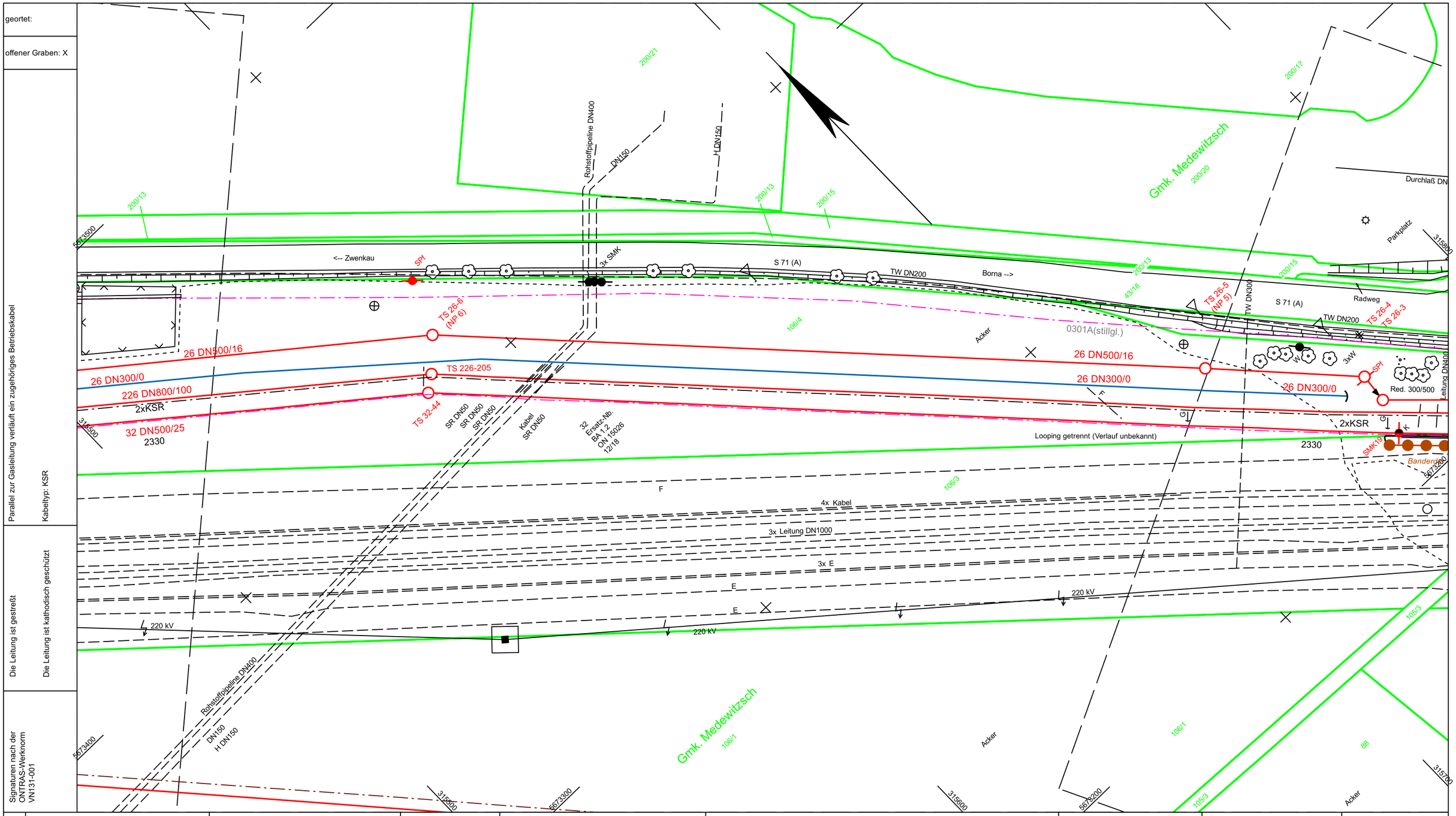
Herstellung des Planes:

Schkeuditz, 20.11.1999 IBV mbH

Ort, Datum, Unterschrift

Blatt Nr.: G 167

Anschluß-Bl. G 168



Plan-Berichtigung			Bezeichnung:	Maßstab: 1:1
Datum	Bearbeiter	Grundlage		
03/2019	PuS	Nb. FGL 32		
02/2018	Geomagic	ÄA 9012		
09/2015	H&R	Topo-Anp.		
11/2008	PuS	L/K		
07/2000	IBV (Rei)	Änd. Ltg. .		
06/2000	IBV (Rei)	Erg. Fremd.		
06/2000	IBV (Rei)	Erg. Mante.		

gedruckt am: 06.10.2023
gedruckt von: schneisa

Koordinatensystem ETRS89_UTM33
Höhenangaben in DHHN92

TS 204 + 143.27 - TS 205 + 207.84 = 304.72 m

Für die in den Planunterlagen dargestellten Fremdanlagen und Katastersituation übernimmt die ONTRAS / VGS / Ferngas / GasLINE auf Vollständigkeit und Lagegenauigkeit keine Gewähr.

DN:	800 mm	Kreis:	Landkreis Leipzig
DP:	100 bar	Gemeinde:	Neukieritzsch
Schutzstreifen:	10 m	Gemarkung:	Medewitzsch
Werkstoff:	L 485 MB		
Wandstärke:	12.6		
Isolierung:	PE-n		
Inbetriebnahme:	31.10.1999		

Bemerkung:

Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LVermGeo LSA,2023, AZ: 010116
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / TLVermGeo
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LGB, dl-de/by-2-0
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LVermGeoSN, dl-de/by-2.0
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / M-V <2023>
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / Geoportal Berlin / ALKIS Berlin, dl-de/by-2-0

IBV INGENIEURGESELLSCHAFT 04435 Schkeuditz Goethestr. 10

ONTRAS

FGL Nr.: 226

Bad Lauchstädt - Flößberg

Leitungsbestandsplan / Grundriß

Maßstab 1:1000

Herstellung des Planes:

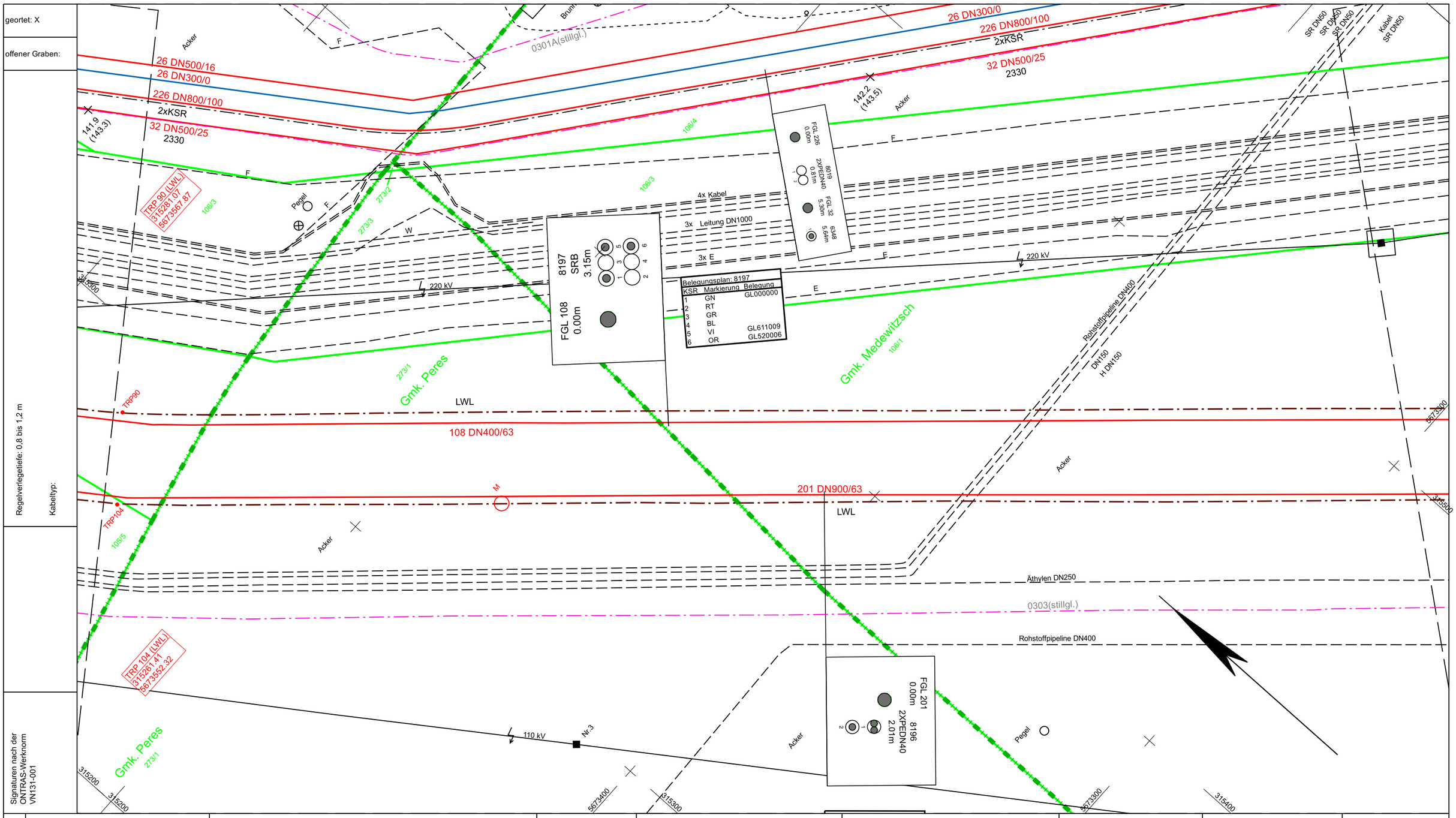
Schkeuditz, 20.11.1999 IBV mbH

Ort, Datum, Unterschrift

Blatt Nr.: G 168

Anschluß-Bl. G 167

Anschluß-Bl. G 169



geortet: X

offener Graben:

Regelverlegetiefe: 0.8 bis 1.2 m

Kabeltyp:

Signaturen nach der ONTRAS-Werknorm VN131-001

Anschluß-Bl. G 166

Anschluß-Bl. G 168

gedruckt am: 06.10.2023
gedruckt von: schmeiss

Plan-Berichtigung		
Datum	Bearbeiter	Grundlage
03/2019	PuS	Nb. FGL 32
03/2018	Geomagic	ÄA 9316
09/2015	H&R	Topo-Anp.
02/2009	PuS	Konvert.
03/2001	BLANK GmbH	LWL

Bezeichnung:

Maßstab: 1:250

Koordinatensystem ETRS89_UTM33
Höhenangaben in DHHN92

Für die in den Planunterlagen dargestellten Fremdanlagen und Katastersituation übernimmt die ONTRAS / VGS / Ferngas / GasLINE auf Vollständigkeit und Lagegenauigkeit keine Gewähr.

Geometrische Kabellänge: 360.03

Kreis: Landkreis Leipzig
Gemeinde: Neukieritzsch
Gemarkung: Peres, Medewitzsch
Schutzstreifen: 1 m

Bemerkung:

Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LVermGeo LSA,2023, AZ: 010116
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / TLVermGeo
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LGB, dl-de/by-2-0
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LVermGeoSN, dl-de/by-2.0
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / M-V <2023>
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / Geoportal Berlin / ALKIS Berlin, dl-de/by-2-0

IBV
INGENIEURGESELLSCHAFT
04435 Schkeuditz Goethestr. 10

GDMcom

Im Auftrag der GasLINE

FGL/StK Nr.: 108

Flößberg - Schellsitz
Abschnitt: Flößberg - Großkorbetha

Bestandsplan LWL / Grundriß

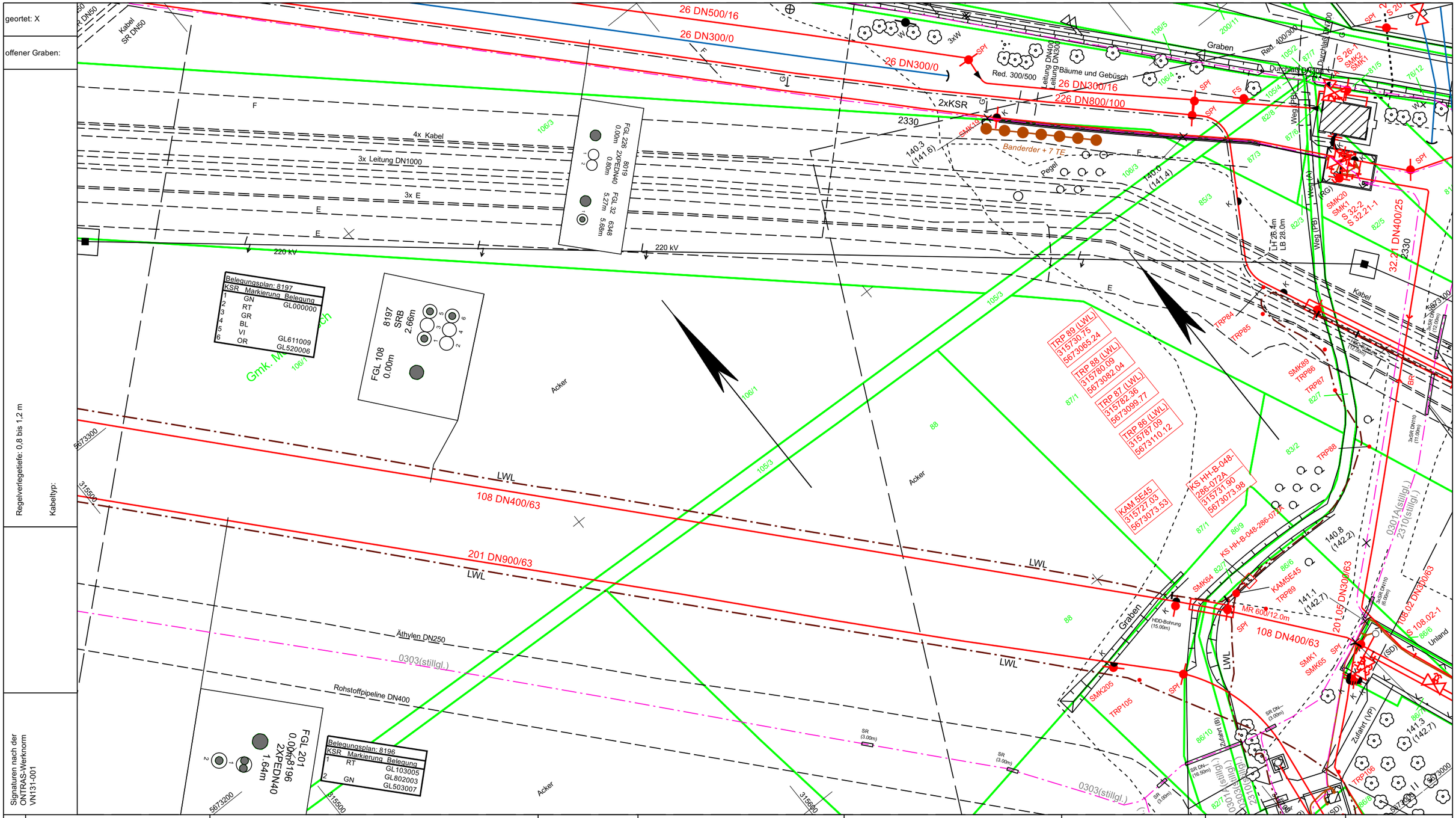
Maßstab 1:1000

Herstellung des Planes:

01.10.1997 IBV

Ort, Datum, Unterschrift

Blatt Nr.: G 167



Regelverlegetiefe: 0,8 bis 1,2 m

Kabeltyp:

Signaturen nach der ONTRAS-Werknorm VN131-001

Anschluß-Bl. G 167

gedruckt am: 06.10.2023
gedruckt von: schneisa

Plan-Berichtigung

Datum	Bearbeiter	Grundlage
03/2019	PuS	Nb. FGL 32
03/2018	Geomagic	ÄA 9316
02/2009	PuS	Konvert.
02/2003	Kurth	LWL Änderu.
03/2001	BLANK GmbH	LWL

Bezeichnung:

Maßstab: 1:250

Koordinatensystem ETRS89_UTM33
Höhenangaben in DHHN92

Für die in den Planunterlagen dargestellten Fremdanlagen und Katastersituation übernimmt die ONTRAS / VGS / Ferngas / GasLINE auf Vollständigkeit und Lagegenauigkeit keine Gewähr.

Geometrische Kabellänge: 226.42

Kreis: Landkreis Leipzig
Gemeinde: Neukieritzsch
Gemarkung: Medewitzsch
Schutzstreifen: 1 m

Bemerkung:

Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LVermGeo LSA,2023, AZ: 010116
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / TLVermGeo
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LGB, dl-de/by-2-0
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LVermGeoSN, dl-de/by-2.0
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / M-V <2023>
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / Geoportal Berlin / ALKIS Berlin, dl-de/by-2-0

IBV
INGENIEURGESELLSCHAFT
04435 Schkeuditz Goethestr. 10

GDMcom

Im Auftrag der GasLINE

FGL/StK Nr.: 108

Flößberg - Schellsitz
Abschnitt: Flößberg - Großkorbetha

Bestandsplan LWL / Grundriß

Maßstab 1:1000

Herstellung des Planes:

01.10.1997 IBV
Ort, Datum, Unterschrift

Blatt Nr.: G 168

Anschluß-Bl. G 169

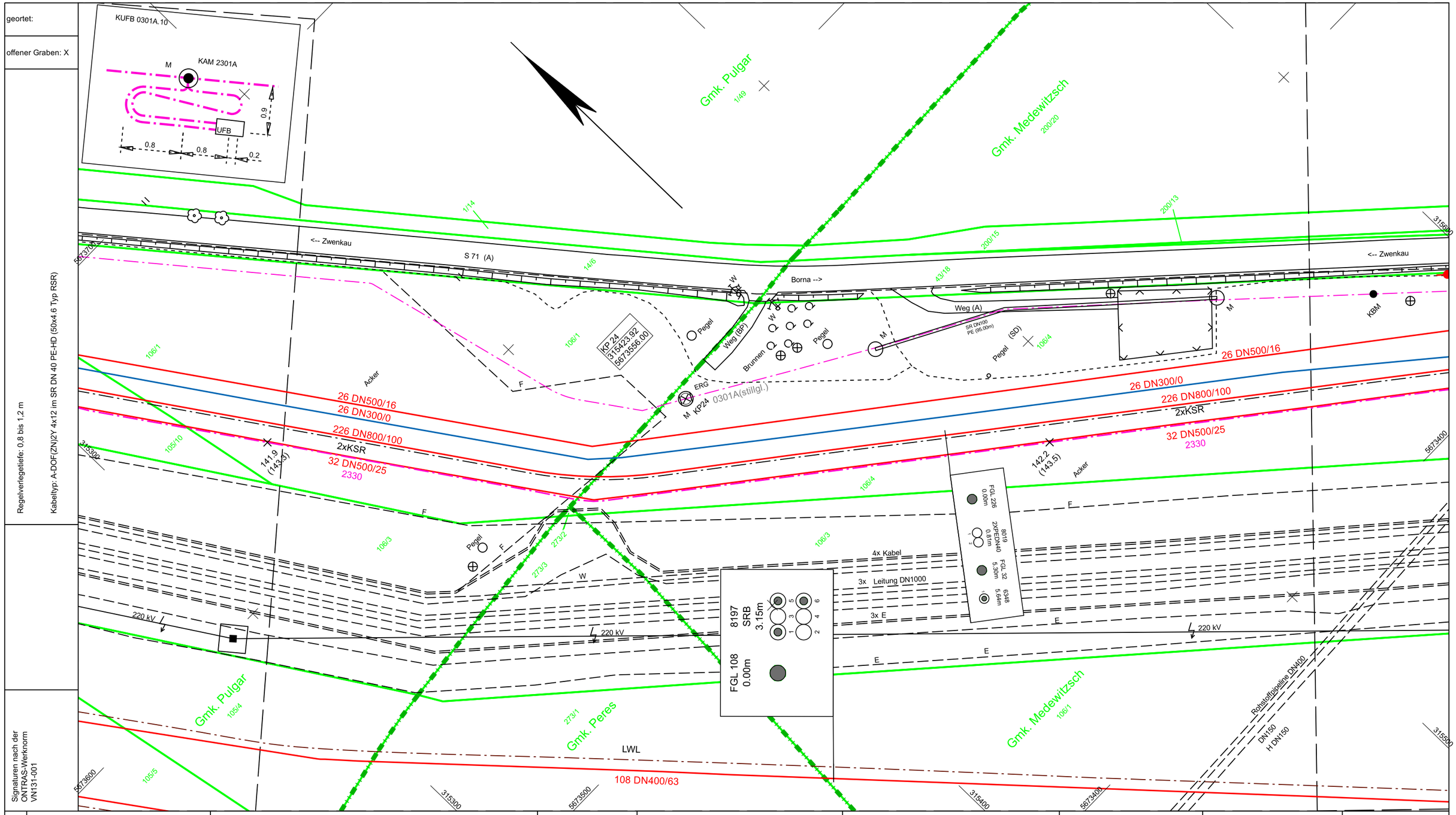
geortet:

offener Graben: X

Regelverlegetiefe: 0.8 bis 1.2 m

Kabeltyp: A-DOF(ZN)2Y 4x12 im SR DN 40 PE-HD (50x4.6 Typ RSR)

Signaturen nach der ONTRAS-Werknorm VN131-001



Plan-Berichtigung		
Datum	Bearbeiter	Grundlage
07/2020	PuS	ÄA 10203
07/2020	PuS	ÄA 11542

gedruckt am: 06.10.2023
gedruckt von: schmeiss

Anschluß-Bl. G 44

Bezeichnung:

Maßstab: 1:250

Koordinatensystem ETRS89_UTM33
Höhenangaben in DHHN92

Für die in den Planunterlagen dargestellten Fremdanlagen und Katastersituation übernimmt die ONTRAS / VGS / Ferngas / GasLINE auf Vollständigkeit und Lagegenauigkeit keine Gewähr.

Geometrische Kabellänge: 339.51m

Kreis: Landkreis Leipzig
Gemeinde: Neukieritzsch
Gemarkung: Pulgar, Peres, Medewitzsch
Schutzstreifen: 1 m

Bemerkung:

Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LVermGeo LSA,2023, AZ: 010116
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / TLVermGeo
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LGB, dl-de/by-2-0
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LVermGeoSN, dl-de/by-2.0
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / M-V <2023>
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / Geoportal Berlin / ALKIS Berlin, dl-de/by-2-0

PEUKERT & SCHWARZ
Ingenieurbüro für Vermessung und Markscheidewesen
06308 Benndorf • 034772 / 606-0

ONTRAS

StK Nr.: 2330
FGL Nr.: 32
Räpitz - Nörditz

Bestandsplan StK / Grundriß

Maßstab 1:1000

Herstellung des Planes:

Benndorf 07/2020 PuS
Ort, Datum, Unterschrift

Blatt Nr.: G 45

Anschluß-Bl. G 46

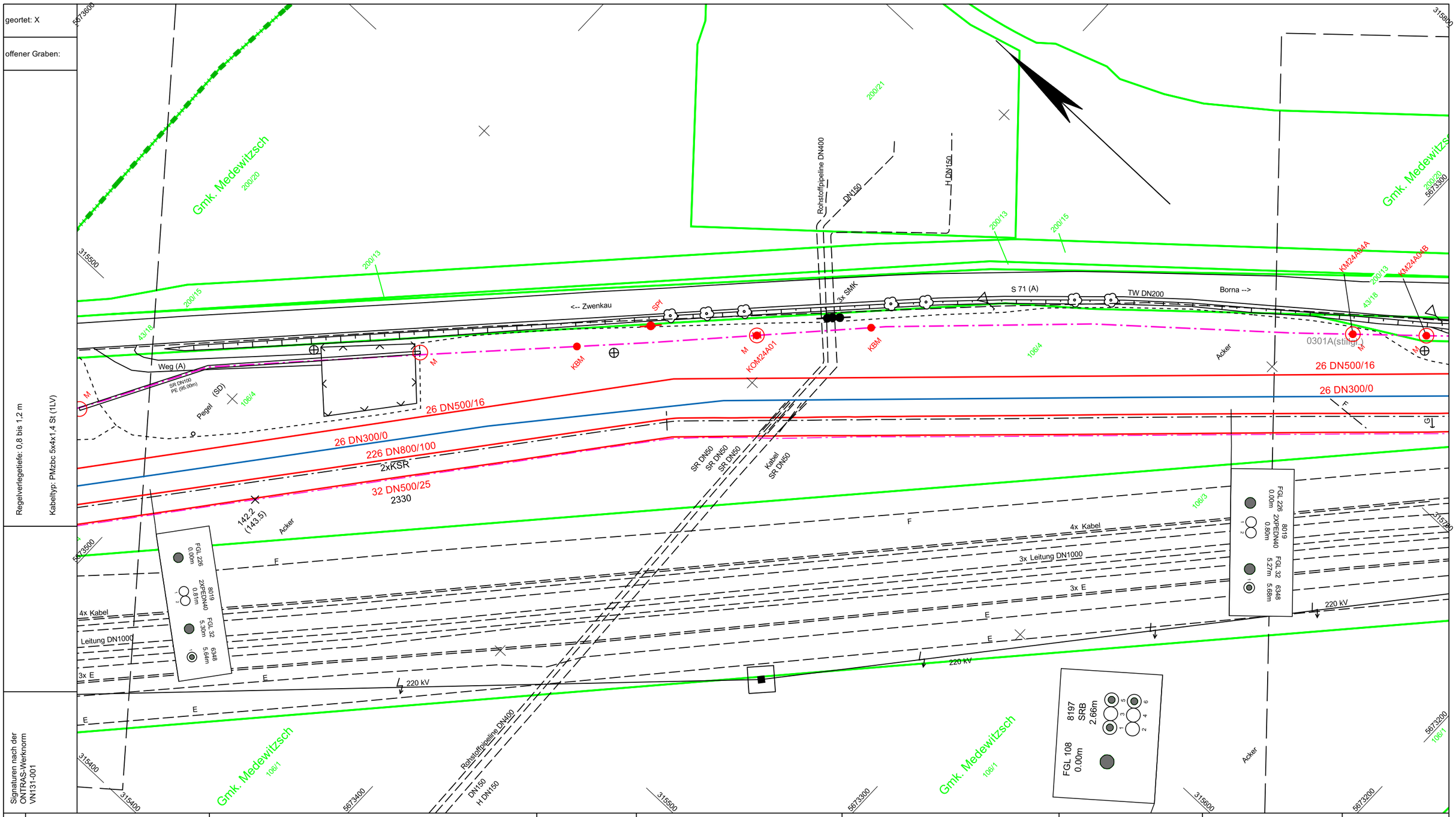
geortet: X

offener Graben:

Regelverlegetiefe: 0,8 bis 1,2 m

Kabeltyp: PMzbc 5x4x1,4 St (1LV)

Signaturen nach der ONTRAS-Werknorm VN131-001



Plan-Berichtigung			
Datum	Bearbeiter	Grundlage	
03/2019	PuS	Nb. FGL 32	
02/2018	Geomagic	ÄA 9012	
09/2015	H&R	Topo-Anp.	
06/2008	GDMcom	ÄA 4691	
10/2006	GEOMAGIC	Kataster	
10/2005	PuS	L/K	
06/2003	PBD/Pla.	Prüfg. Dok.	

gedruckt am: 06.10.2023
gedruckt von: schmeisa

Bezeichnung:

Maßstab: 1:250

Koordinatensystem ETRS89_UTM33
Höhenangaben in DHHN92

Für die in den Planunterlagen dargestellten Fremdanlagen und Katastersituation übernimmt die ONTRAS / VGS / Ferngas / GasLINE auf Vollständigkeit und Lagegenauigkeit keine Gewähr.

Geometrische Kabellänge: 327.83 m

Kreis: Landkreis Leipzig
Gemeinde: Neukieritzsch
Gemarkung: Medewitzsch
Schutzstreifen: 1 m

Bemerkung:

IBV
INGENIEURGESELLSCHAFT
04435 Schkeuditz Goethestr. 10

ONTRAS

StK Nr.: 0301A

FGL Nr.:

Räpitz - Lippendorf

Bestandsplan StK / Grundriß

Maßstab 1:1000

Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LVermGeo LSA,2023, AZ: 010116
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / TLVermGeo
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LGB, dl-de/by-2-0
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LVermGeoSN, dl-de/by-2.0
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / M-V <2023>
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / Geoportal Berlin / ALKIS Berlin, dl-de/by-2-0

Herstellung des Planes:

Schkeuditz, 30.10.1998 IBV Schkeuditz

Ort, Datum, Unterschrift

Blatt Nr.: G 44

Anschluß-Bl. G 43

Anschluß-Bl. G 45

Projekt-Nummer ONTRAS:
ON. 15026

Auftrags-Nr. Ing.-Büro:
IbW 150801

Die Leitung wird gestresst.

Die Leitung wird kathodisch geschützt.

Signaturen nach der Vermessungsrichtlinie 16/91 der VNG

Parallel zur Gasleitung verläuft i.d.R. eine LWL-Kabelanlage, in Teilabschnitten sind weitere Steuerkabel u. Ferngasleitungen der ONTRAS im Arbeitsbereich vorhanden.

Lagesondierungen vor Tiefbau erforderlich !

TS KSR-1
R 33 315750.50
H 56 73046.08

TS KSR-2
R 33 315740.33
H 56 73042.08

TS KSR-3
R 33 315716.64
H 56 73021.07

TS EL-2
R 33 315750.84
H 56 73048.55
61.343 gon
55°13'

TS EL-3
R 33 315752.82
H 56 73033.93

Plan GB 46.1: KABELMUFFE im vorh. Schacht zur Stationsanbindung
Schacht liegt innerhalb des Stationsgeländes.
51°10'45.6" N
12°21'49.0" O
KAM1C030

Anschluß-Bl. GB 46

sonstige Zeichen :

- Rohr neu (mit 1xKSR DN50) / Rohr alt
- Schacht
- temporärer Arbeitsstreifen
- Demontage
- Stillegung
- Leerrohranlage 10xKSR bis Neugebäude Solotrasse, offene Bauweise Leerrohranlage für LWL 2xHD50 von AGG bis Schacht Altgebäude
- KSR DN160 PE-HD grabenlose Verlegung

Koordinatensystem ETRS89_UTM33
Höhenangaben in DHHN92

Für die in den Planunterlagen dargestellten Fremdanlagen und Katastersituation übernimmt die ONTRAS/VGS/EVG/GasLINE auf Vollständigkeit und Lagegenauigkeit keine Gewähr.

Ingenieurbüro Weishaupt IbW
Planung und Bauüberwachung

2017	Datum	Name	Rev.	Änderung	Datum	Name
gezeichnet	23.02	Martin	01	Trassierungen	02.03.17	Martin
bearbeitet	23.02	Martin	02	Anp. HD50	23.01.19	R.Seifert
geprüft	28.02	Weishaupt	03			

Längen Trasse = -- Rohrverl. = --

DN:	150 mm	Kreis:	Landkreis Leipzig
MOP / DP:	16 / 25 bar	Gemeinde:	Neukieritzsch
Schutzstreifen:	4 m	Gemarkung:	Medewitzsch
Trassierung:	IB Weishaupt	Originalmaßstab des Katasterplanes:	ALK
		Bauplan-erstellung:	PuS

Bemerkungen :

PEUKERT SCHWARZ
Ingenieurbüro für Vermessung und Markscheidewesen
06308 Benndorf · 034772 / 606-0

Ingenieurbüro Weishaupt IbW
Planung und Bauüberwachung

im Auftrag der ontras Gastransport GmbH

FGL Nr.: EL AG 32-2

Investition FGL 32, Räpitz - Niederhohndorf
1. BA: Räpitz (S 28-5) – Böhlen (S 28-1)
Teilumfang an Entspannungsleitung AG32-2 Böhlen

Bauplan / Grundriß

Maßstab 1 : 1000

Freigabe des Planes durch AG :

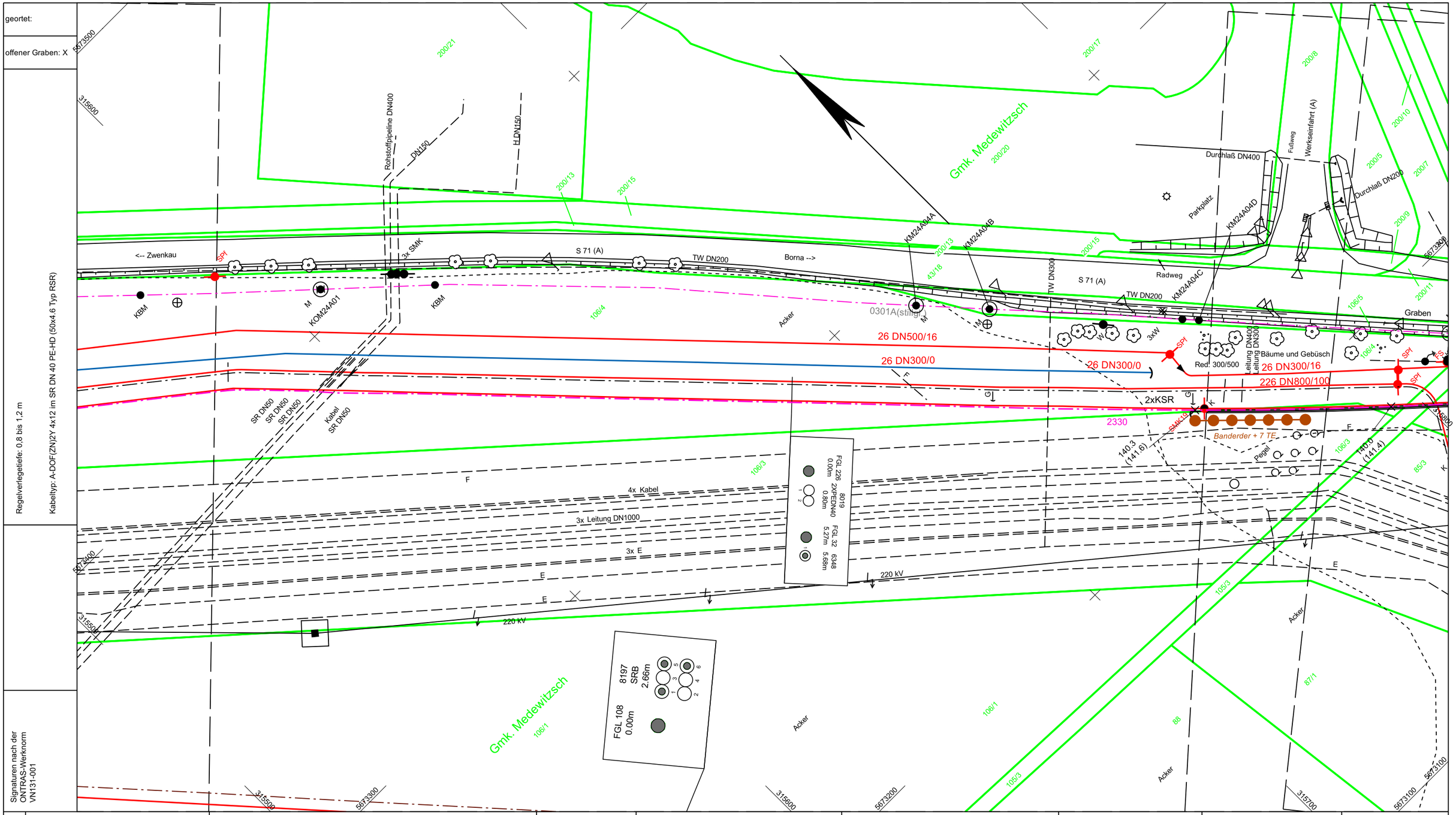
Leipzig, 01.08.2017

Ort, Datum, Unterschrift — Lindner — Gehrt

Blatt Nr.: GB 46.1

Anschluß-Bl.

STK_2330-G-46-1-404787.pdf - 30.04.2021 12:13:58 Erstelldatum PDF
S32521 - 25.05.2021 18:02:26 Archiv GDMcom



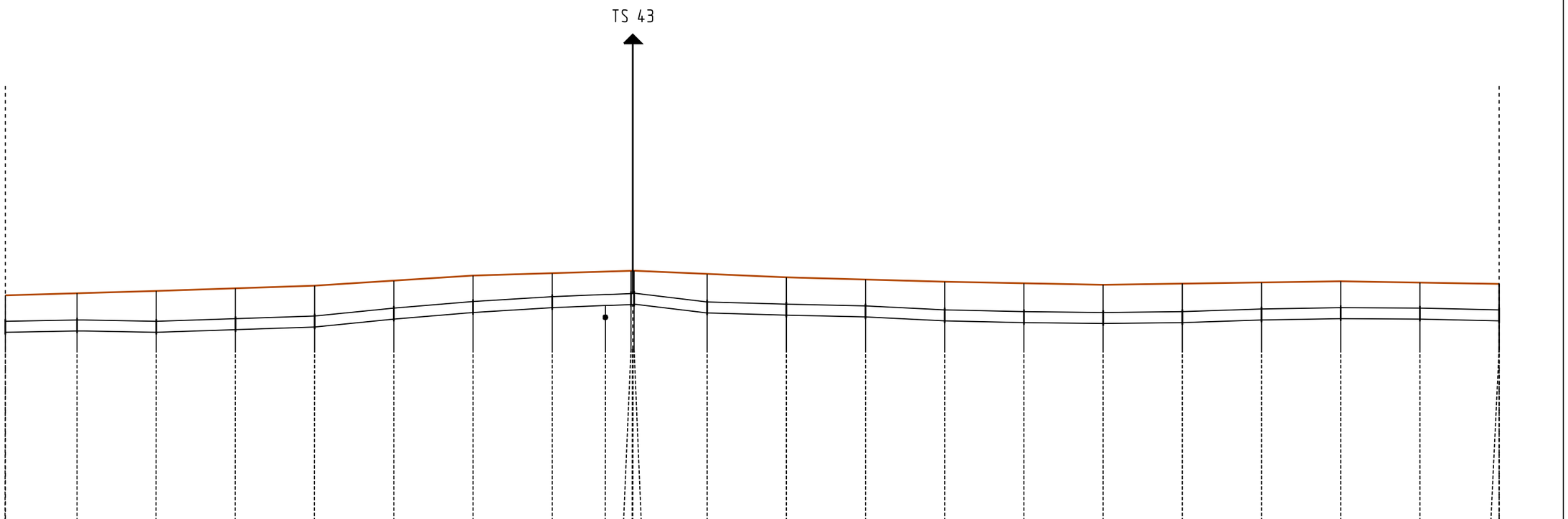
Plan-Berichtigung			Bezeichnung:	Maßstab: 1:250	Koordinatensystem ETRS89_UTM33 Höhenangaben in DHHN92	Geometrische Kabellänge: 340.23m	PEUKERT & SCHWARZ Ingenieurbüro für Vermessung und Markscheidewesen 06308 Benndorf • 034772 / 606-0	ONTRAS
Datum	Bearbeiter	Grundlage						
07/2020	PuS	ÄA 10203			Für die in den Planunterlagen dargestellten Fremdanlagen und Katastersituation übernimmt die ONTRAS / VGS / Ferngas / GasLINE auf Vollständigkeit und Lagegenauigkeit keine Gewähr.	Kreis: Landkreis Leipzig Gemeinde: Neukieritzsch Gemarkung: Medewitzsch Schutzstreifen: 1 m	StK Nr.: 2330	FGL Nr.: 32	Räpitz - Nörditz
07/2020	PuS	ÄA 11542				Bemerkung:	Bestandsplan StK / Grundriß Maßstab 1:1000	
					Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LVermGeo LSA,2023, AZ: 010116 Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / TLVermGeo Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LGB, dl-de/by-2-0 Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LVermGeoSN, dl-de/by-2.0 Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / M-V <2023> Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / Geoportal Berlin / ALKIS Berlin, dl-de/by-2-0	Herstellung des Planes: Benndorf 07/2020 PuS Ort, Datum, Unterschrift	Blatt Nr.: G 46	

gedruckt am: 06.10.2023
gedruckt von: schneisa

Anschluß-Bl. G 45
Anschluß-Bl. G 47

geortet:

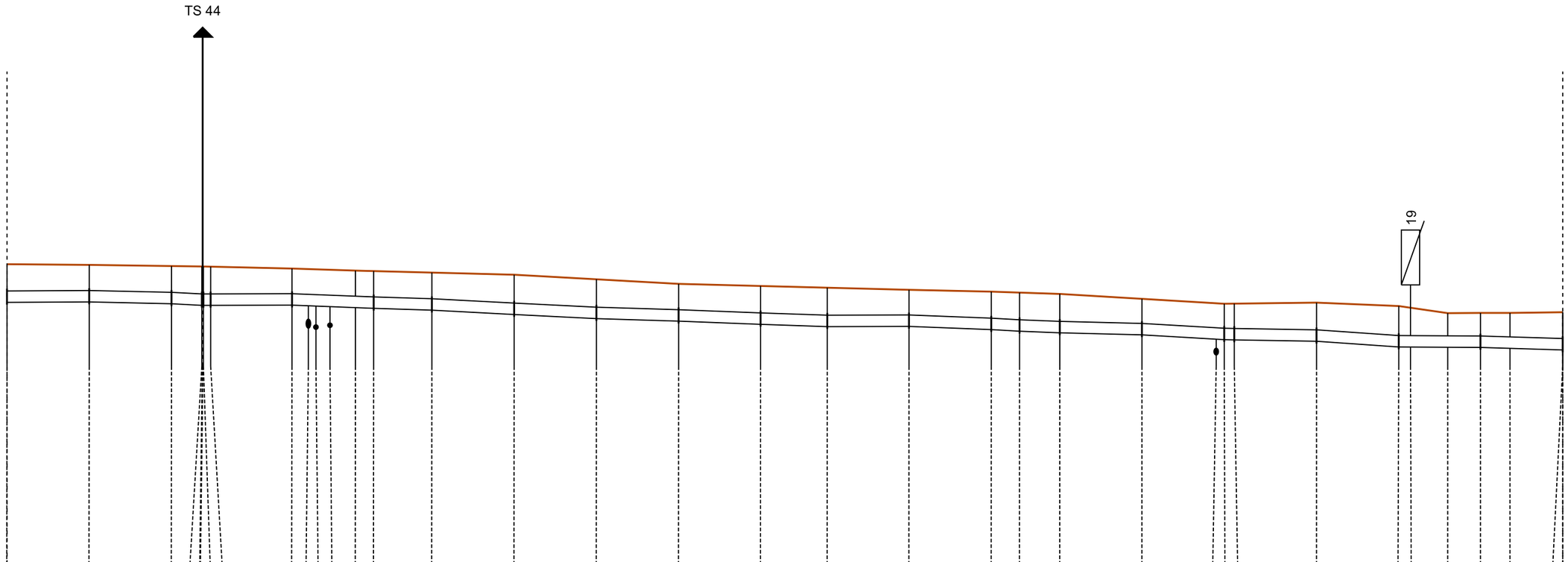
offener Graben: X



| | | |

geortet:

offener Graben: X

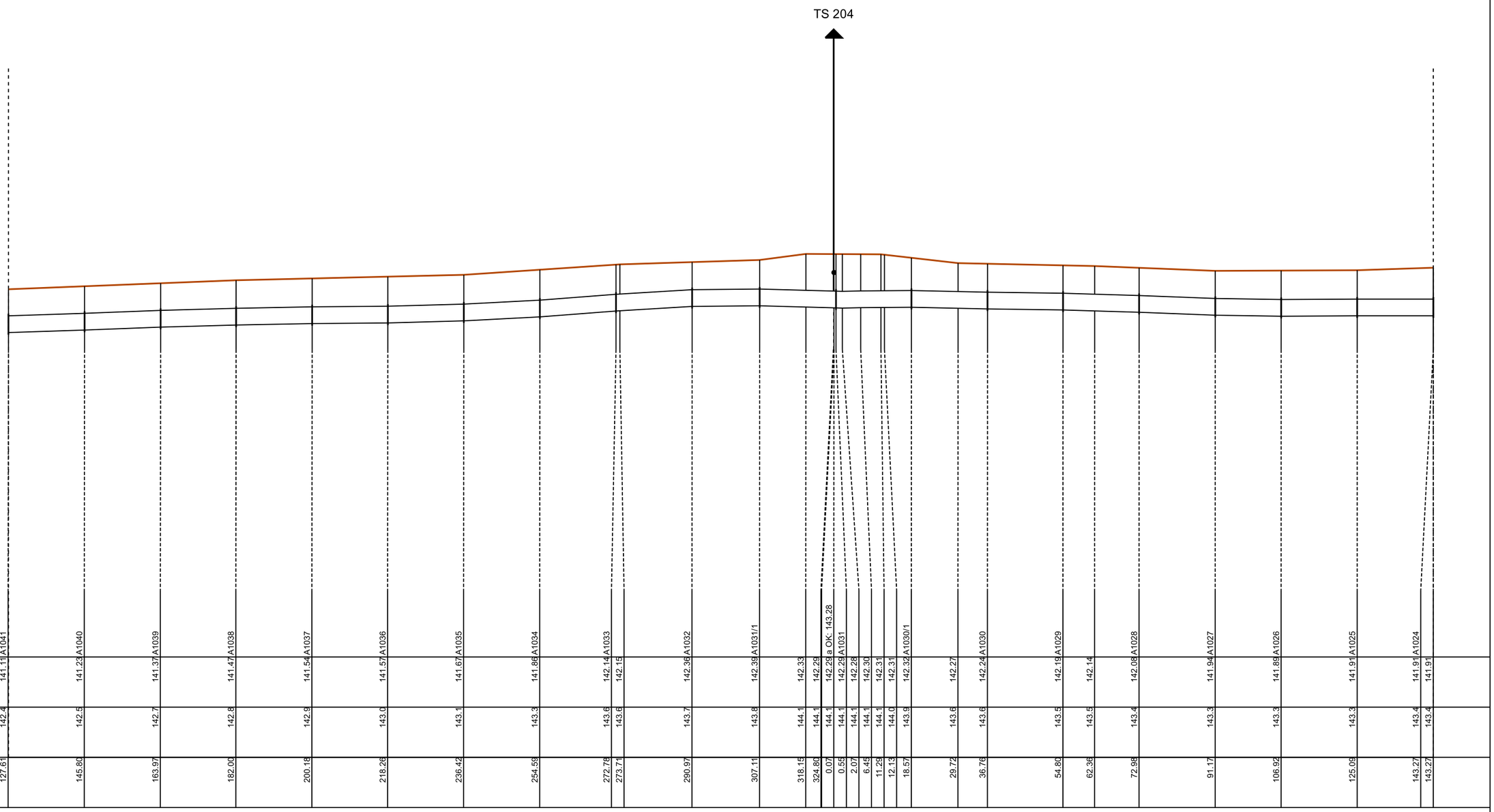


Fremdleitung(en)
a Rohstoffpipeline DN 400 Rostock-Böhlen, DOW Olefinverbund GmbH
b Produktenleitung, allg. DN 150 Böhlen-Buna, DOW Olefinverbund GmbH
c Wasserstoff DN 150 Böhlen-Buna, DOW Olefinverbund GmbH
d Trinkwasser DN 300 , Lage und Deckung unsicher, AZV Bornaer Land

| | | |

geortet:

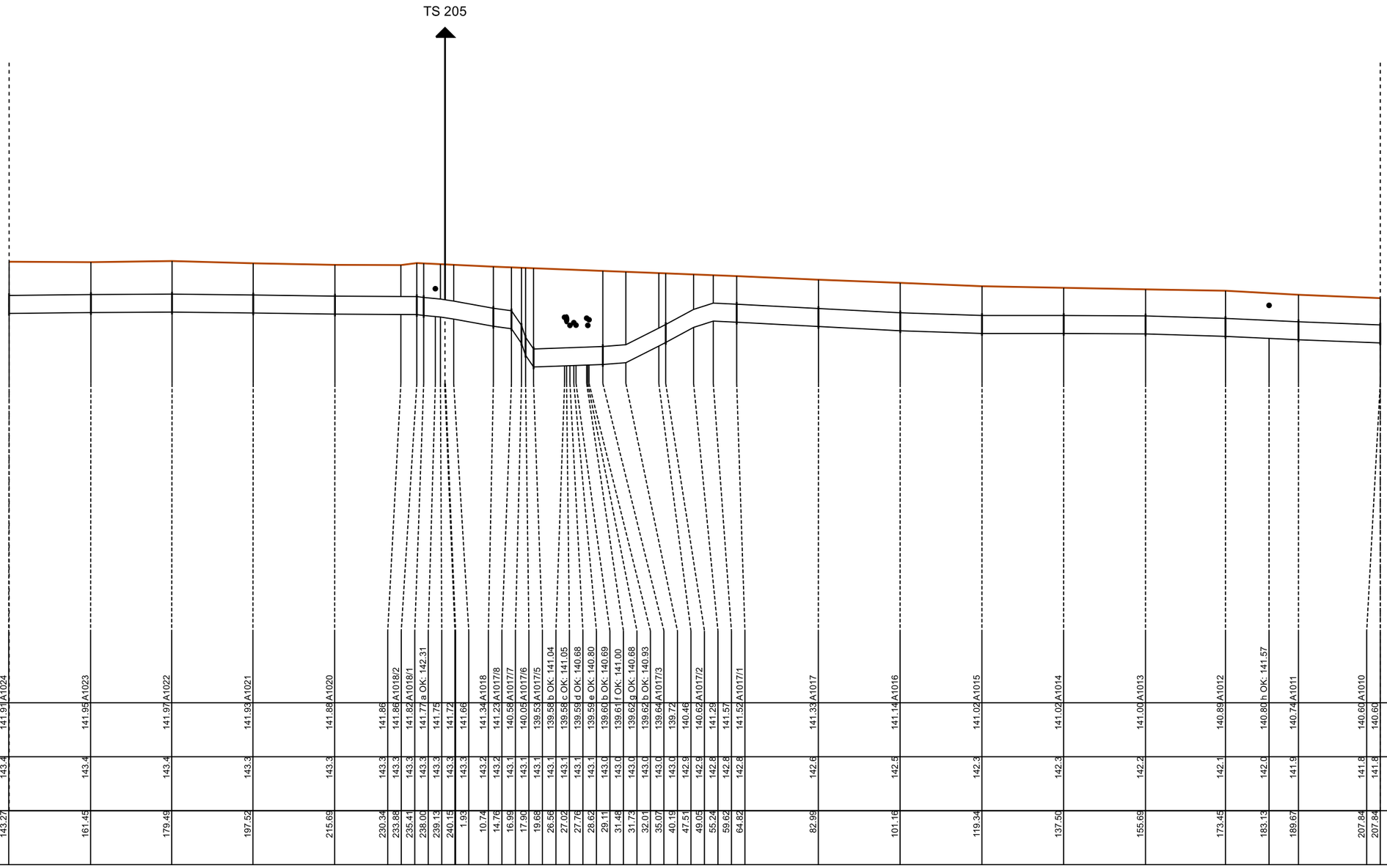
offener Graben: X



| | | |

geortet:

offener Graben: X



Fremdleitung(en)
a Kabelkanal
b Schutzrohr DN 50
c Rohstoffpipeline DN 400 Rostock-Böhlen, DOW Olefinverbund GmbH
d Schutzrohr DN 50 4x
e Produktenleitung, allg. DN 150 Böhlen-Buna, DOW Olefinverbund GmbH
f Kabel
g Wasserstoff DN 150 Böhlen-Buna, DOW Olefinverbund GmbH
h F-Kabel

| | | |



ONTRAS

Verhaltensregeln und Vorschriften zum Schutz von ONTRAS-Anlagen

Inhalt

I. Einleitung **3**

1. Zur Bedeutung dieser Broschüre 3
2. Die Anlagen von ONTRAS 3

II. Erkundigungspflicht und Zustimmungsverfahren **6**

1. Grundlegendes 6
   Freizeichnungshinweise zum ONTRAS-Planwerk 8
   Ablaufschema zur Einbeziehung von ONTRAS 9
2. Planungsanfrage/Bestandsauskunft 9
3. Anfrage des Bauausführenden 9
4. Örtliche Einweisung/Bautätigkeit 10
5. Abnahme/Dokumentation Endzustand 11

III. Technologische Schutzbestimmungen **12**

1. Allgemeines 12
2. Bauzeitliche und dauerhafte Überfahrungen 14
3. Kreuzungen beim Leitungs-/Kabeltiefbau 14
4. Parallelführungen beim Leitungs-/Kabeltiefbau 16
5. Erschütterungen 17
6. Pflanzungen 18
7. Elektrische Beeinflussung 18
8. Windenergieanlagen 21
9. Folgemaßnahmen an ONTRAS-Anlagen 21

IV. Verhaltensregeln im Schadensfall/Notrufnummer **22**

V. Im Zustimmungsverfahren häufig verwendete Abkürzungen **23**

I. Einleitung

1. Zur Bedeutung dieser Broschüre

Um die öffentliche Sicherheit jederzeit zu gewährleisten und eine Beeinträchtigung/Gefährdung der Versorgungsaufgaben auszuschließen, gelten im Bereich/Umfeld von ONTRAS-Anlagen erhöhte Sicherheitsanforderungen.

Diese Broschüre wendet sich in erster Linie an alle Verantwortlichen, deren Planungen und Bauvorhaben die Interessen von ONTRAS berühren – Bauherren, Planer, Ausführende, Behörden, Privatpersonen und andere. Sie enthält eine Reihe verbindlicher Regelungen und Informationen, die eine reibungslose Vorbereitung und Durchführung solcher Vorhaben ermöglichen sollen. Deren rechtzeitige Beachtung erleichtert die erforderliche Zusammenarbeit und vermeidet sowohl Stillstände als auch unnötige Kosten in allen Phasen der Abwicklung.

Die Broschüre ersetzt weder das Zustimmungsverfahren gemäß Abschnitt II noch die vor Baubeginn obligatorische örtliche Einweisung. Als integraler Bestandteil des zugehörigen Schriftwechsels und ggf. zu führender Beratungen ist sie von grundlegender Bedeutung. Inhaltlich ohne Anspruch auf Vollständigkeit, gilt sie in der Regel in Verbindung mit ergänzenden fallbezogenen Bestandsauskünften/Stellungnahmen.

Soweit nicht anders geregelt, erstreckt sich der Geltungsbereich dieser Broschüre auch auf Anlagen anderer Unternehmen, für welche die ONTRAS-Gruppe Dienstleistungen erbringt.

2. Die Anlagen von ONTRAS

ONTRAS ist ein Fernleitungsnetzbetreiber im europäischen Gastransportsystem mit Sitz in Leipzig.

Das Fernleitungsnetz von ONTRAS befindet sich überwiegend im Gebiet der Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Dazu gehören im Wesentlichen

folgende ober- und unterirdische Anlagenarten:

- Gashochdruckleitungen 16 bis 100 bar (i. d. R. bezeichnet als Ferngasleitungen)
- Gasdruckregel-, Verdichter- und Biogaseinspeiseanlagen
- ein- oder mehrzügige Kabelschutzrohranlagen
- Steuer-/Elektrokabel
- Korrosionsschutzanlagen mit Anodenanlage (horizontal oder vertikal) und Kabel(-n)
- Erderanlagen
- Mess- und Regelanlagen, Kabelschränke
- sonstiges Zubehör

Hinzu kommen Grundstücke, die sich im Eigentum von ONTRAS befinden.

Die ONTRAS-Anlagen befinden sich in der Regel auf fremden Grundstücken, zu deren Mitbenutzung ONTRAS und von ihr beauftragte Dritte aufgrund von Vereinbarungen mit den Grundstückseigentümern bzw. im Grundbuch eingetragener dinglicher Rechte berechtigt sind.

Die Anlagen von ONTRAS verlaufen überwiegend unterirdisch. Nicht alle Anlagen und Trassenabschnitte sind in der Örtlichkeit durch Hinweisobjekte (Markierungen, Schilderpfähle, Messsäulen und Festpunktzeichen) gekennzeichnet. Das Nichtvorhandensein derartiger Hinweise allein lässt also keinesfalls auf bestehende Baufreiheit schließen.

Die Anlagen von ONTRAS liegen in der Regel mittig in einer dinglich gesicherten **Schutzfläche**, welche in ihrer Breite wie folgt variiert:

- Ferngasleitungen: 2 bis 10 m
- Kabelschutzrohranlagen: 1 m
- Steuer-/Elektrokabel: 1 m
- Horizontalanodenanlagen: 4 m
- Vertikalanodenanlagen (auch Tiefenanoden genannt): 10 m

Darüber hinaus bestehen bei einigen Anlagen Sicherheitsabstände zu bestimmten Objekten und Maßnahmen, die bei der Planung und Realisierung entsprechender Vorhaben zu berücksichtigen sind.

Die **Erddeckung** beträgt in der Regel bei Ferngasleitungen und bei Horizontal-/Vertikalanodenanlagen ca. 0,80 bis 1,00 m sowie bei Kabeln ca. 0,60 bis 1,00 m. Die Deckung kann auch geringer oder größer sein, da sich die

Angaben und Pläne auf den Verlegezeitraum beziehen und nachträglich entstandene, unbekannte Niveauänderungen (die u. U. auch Minderdeckungen von ≤ 0,30 m zur Folge haben können) nicht berücksichtigen.

Dem **Betriebszustand** nach sind aktive (in und außer Betrieb befindliche) und stillgelegte Anlagen zu unterscheiden. Da bei einer Außerbetriebnahme von Ferngasleitungen ein sogenannter Betriebsüberdruck von mindestens 1 bar bis maximal 2 bar aufrechterhalten wird, sind sie als aktive gasführende Anlagen zu betrachten; die angeschlossenen aktiven Korrosionsschutzanlagen bleiben in Betrieb.

Bei stillgelegten Anlagen sind in Abstimmung mit ONTRAS Abweichungen von den Regelungen und Vorschriften dieser Broschüre möglich.

II. Erkundigungspflicht und Zustimmungsverfahren

1. Grundlegendes

Dem Bauherrn/Planer/Ausführenden obliegt es, sich im Rahmen seiner Sorgfaltspflicht, rechtzeitig vor Arbeitsaufnahme bei allen in Frage kommenden Unternehmen nach unterirdischen Anlagen und den zu ihrem Schutz erforderlichen Maßnahmen zu erkundigen. Zu beachten sind neben den gesetzlichen Bestimmungen vor allem die anerkannten Regeln der Technik und berufsgenossenschaftliche Unfallverhütungsvorschriften in ihrer jeweils gültigen Fassung, insbesondere:

- DVGW-Regelwerk GW 315: Hinweise für Maßnahmen zum Schutz von Versorgungsanlagen bei Bauarbeiten
- DIN 4124: Baugruben und Gräben – Böschungen, Verbau, Arbeitsraumbreiten
- DIN 18300 – VOB, Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) – Erdarbeiten
- DGUV-Vorschrift 38 „Bauarbeiten“

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass behördliche Genehmigungen für ein Bauvorhaben unbeschadet der Rechte Dritter erteilt werden. Sie ersetzen also nicht das Zustimmungsverfahren bzw. die Zustimmung von ONTRAS.

Bei der Vorbereitung und Durchführung jeglicher Bauvorhaben ist **ONTRAS rechtzeitig zu beteiligen**, so dass alle erforderlichen Abstimmungen und ggf. festzulegende Diagnose-/Änderungs-/Sicherungsmaßnahmen rechtzeitig durchgeführt werden können. Diese Forderung gilt u. a. auch für geplante Baustelleneinrichtungen, Erkundungsmaßnahmen, Massen- und Schwertransporte sowie bei Pflanzungen, Natur-/Landschaftspflege und landwirtschaftlichen Sonderkulturen.

Von Bedeutung sind neben direkten Anlagenbetroffenheiten auch **mittelbare Interessenberührungen**, etwa durch Arbeiten im Nahbereich oder aufgrund von Erschütterungen. Weitere Beispiele sind Hochspannungsbeeinflussung und mögliche Einwirkungen von Windenergieanlagen. So

kann sich der Betrachtungsbereich auch weit über den Schutzstreifen der betreffenden Anlage hinaus erstrecken.

ONTRAS ist neben vielen weiteren Netzbetreibern Mitglied des Bundesweiten Informationssystems zur Leitungsrecherche – BIL.

BIL
Die Leitungsauskunft.

Richten Sie Ihre Anfragen zu Leitungsauskünften direkt und bequem an das BIL-Online-Portal unter:
https://portal.bil-leitungsauskunft.de/

Einzureichen sind stets vollständige, eindeutige und aussagekräftige Unterlagen / Informationen, entsprechend dem aktuellen Planungsstand in elektronischer Form. Dazu gehören im Wesentlichen:

- Absender mit Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse
- Bauherr/Auftraggeber bzw. Bauausführender
- genaue Bezeichnung des Vorhabens/Betreff
- Planungsstand/geplante Bauzeit
- Vorhabenfläche (lagerichtiger Karteneintrag)
- Übersichts-/Detaillagepläne und Schnitte (maßstäblich!)
- Beschreibung des Vorhabens/der Bauweise

Beim Planwerk werden Eignung und Angabe des Maßstabs sowie Nordpfeil vorausgesetzt. Wenn möglich, ist in den Detaillageplänen ein Koordinatenraster darzustellen (System ETRS 89).

Mangelhafte Anfragen führen zur Aussetzung der Bearbeitung und zur Nachforderung von Unterlagen/Informationen.

Im üblichen Rahmen erfolgt die Bearbeitung von Anfragen kostenfrei. ONTRAS behält sich vor, dem Bauherrn/Planer/Ausführenden darüberhinausgehende bzw. weiterführende Aufwendungen (z. B. für Bauaufsicht, Ortung, Tiefbauleistungen, Messungen, Ergebnisauswertungen, Gutachtereinsatz, Änderungen von Anlagen usw.) in Rechnung zu stellen.

Auskünfte und Stellungnahmen gelten nur für den jeweils angefragten räumlichen Bereich und nur für die Anlagen, für die ONTRAS die Betriebs-

führung übernimmt. Mit Anlagen anderer Netz- und Speicherbetreiber, die ebenfalls zu beteiligen sind, muss gerechnet werden.

Die den Auskünften/Stellungnahmen beigefügten Pläne sind Eigentum von ONTRAS. Diese Unterlagen dürfen ohne vorherige schriftliche Einwilligung von ONTRAS nicht vervielfältigt und keinem Dritten übergeben bzw. sonst wie zugänglich gemacht werden. Die Weitergabe an die mit der Planung und Ausführung beauftragten Unternehmen ist gestattet.

Freizeichnungshinweise zum ONTRAS-Planwerk

Hiermit wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in den analogen/digitalen Plänen enthaltenen Angaben und Maßzahlen hinsichtlich Lage und Legetiefe unverbindlich sind; mit Abweichungen muss gerechnet werden. Dabei ist zu beachten, dass unterirdische Anlagen nicht zwingend geradlinig und auf dem kürzesten Weg verlaufen. Den Angaben zur Überdeckung darf insbesondere aufgrund von Niveauänderungen, auf welche ONTRAS keinen Einfluss hat, nicht vertraut werden.

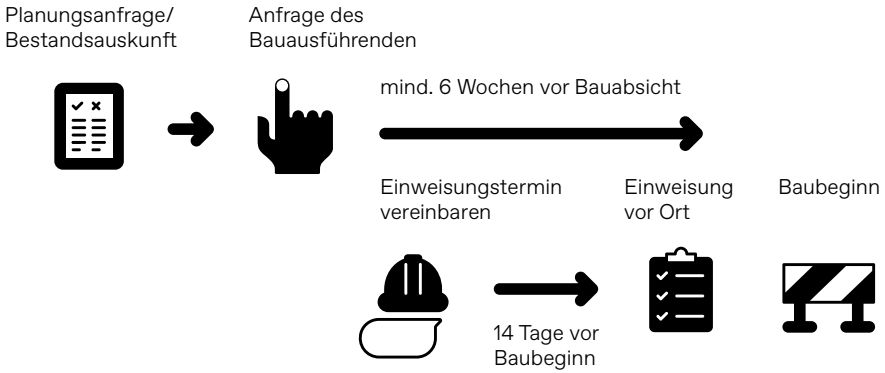
Die tatsächliche Lage/Legetiefe der ONTRAS-Anlagen ist in jedem Fall durch fachgerechte Erkundungsmaßnahmen (Ortung, Querschläge, Suchschlitze, Handschachtung o. a.) festzustellen. Dies erfolgt im Rahmen einer örtlichen Einweisung unter Aufsicht eines Mitarbeitenden oder Beauftragten von ONTRAS. Erforderliche Suchschachtungen sind durch den Antragsteller/das ausführende Unternehmen in Handschachtung auf eigene Kosten durchzuführen.

Die übergebenen Pläne geben den dokumentierten Bestand zum Zeitpunkt der Auskunftserteilung wieder. Es ist darauf zu achten, dass zu Beginn der Bauphase immer aktuelle Pläne vor Ort vorliegen.

Die Entnahme von Maßen durch Abgreifen aus den Plänen ist nicht zulässig. Stillgelegte Anlagen sind in den Plänen unter Umständen nicht dargestellt, können in der Örtlichkeit jedoch vorhanden sein.

Für die Lagerichtigkeit und Vollständigkeit der in den Plänen dargestellten Flurstücksgrenzen und -bezeichnungen sowie Fremdanlagen übernimmt ONTRAS keine Gewähr.

Ablaufschema zur Einbeziehung von ONTRAS



2. Planungsanfrage/Bestandsauskunft

Um die Interessen von ONTRAS frühzeitig berücksichtigen zu können, ist bereits zu **Beginn der Planungstätigkeit** eine **Bestandsauskunft** einzuholen. Im Fall einer Berührung/ Näherung beinhaltet diese u. a. Aussagen zu den im angefragten Bereich vorhandenen/ geplanten Anlagen, entsprechende Planunterlagen sowie Auflagen und Hinweise zum weiteren Ablauf.

Auf dieser Grundlage sind im Zuge der Planung jederzeit weitere Abstimmungen möglich, z. B. zur Nachreichung detaillierter Unterlagen/Informationen oder zur Klärung offener Fragen. Die Notwendigkeit einer erneuten **Kontaktaufnahme** ergibt sich zudem bei Planungsänderungen.

3. Anfrage des Bauausführenden

Die Abstimmung zur Ausführung jeglicher Arbeiten ist rechtzeitig – also mindestens **sechs Wochen vor dem beabsichtigten Beginn –** durch das jeweils beauftragte Unternehmen zu veranlassen; einzureichen sind die Ausführungsunterlagen. Sofern der Anfrage nicht zu widersprechen ist, erhält der Antragsteller dazu eine Stellungnahme zur Bauausführung. Diese ist Voraussetzung für die obligatorische örtliche Einweisung.

Die **Gültigkeit der Stellungnahme** zur Bauausführung ist befristet auf sechs Monate.

Alle am Bauvorhaben beteiligten Personen (insbesondere der Bauherr/der Planer/das ausführende Unternehmen) sind vom Antragsteller über die Verhaltensregeln und Vorschriften der vorliegenden Broschüre zu informieren. Die im Schriftwechsel erteilten Auflagen und Hinweise von ONTRAS sind an diese weiterzuleiten. Den Bauherrn trifft die Gesamtverantwortung für sein Vorhaben. Er hat insbesondere sicherzustellen, dass das ausführende Unternehmen bzw. die ausführenden Mitarbeitenden über die Verhaltensregeln und Vorschriften im Bereich von ONTRAS-Anlagen unterwiesen werden. Die entsprechende Unterweisung ist schriftlich zu dokumentieren.

4. Örtliche Einweisung/Bautätigkeit

Auskünfte und Stellungnahmen, die bezüglich der ONTRAS-Anlagen eingeholt werden, berechtigen nicht zur Ausführung geplanter Maßnahmen. Die Genehmigung für Bau-/Schachtarbeiten im Berührungs- und Nahbereich dieser Anlagen wird erst im Rahmen einer **örtlichen Einweisung durch ONTRAS** und/oder durch Beauftragte von ONTRAS erteilt. Diese Einweisung hat vor Beginn jeglicher Arbeiten zu erfolgen.

Die **Terminvereinbarung** muss unter Angabe der zugehörigen PE-Nr. mindestens 14 Tage vor dem beabsichtigten Beginn der Arbeiten erfolgen. Für die Terminvereinbarung ist ein entsprechender Kontakt in der Stellungnahme zur Bauausführung benannt.

Zur örtlichen Einweisung müssen folgende Unterlagen vorliegen:
- gültige Stellungnahme zur Bauausführung (mit Anlagen)
- damit ggf. angeforderte Unterlagen/Informationen
- unterschriebene Empfangsbestätigung des Bauherrn (Anmerkung: Diese ist vor der Einweisung per Mail an den auf der Empfangsbestätigung angegebenen Kontakt zurückzusenden und muss spätestens zur Einweisung vorliegen)

Falls erforderlich und möglich, wird im Rahmen der Einweisung eine Ortung/Kennzeichnung der ONTRAS-Anlagen durchgeführt.

Die Einweisung wird seitens ONTRAS protokolliert.

Bei der Ausführung jeglicher Arbeiten sind die für ONTRAS-Anlagen geltenden sicherheitstechnischen Bestimmungen und Regeln einzuhalten.

Arbeiten, die die Sicherheit der ONTRAS-Anlagen gefährden können, dürfen ausschließlich **unter Aufsicht von ONTRAS** und/oder eines Beauftragten von ONTRAS durchgeführt werden. Den sicherheitsrelevanten Anordnungen ist Folge zu leisten.

Bei Arbeiten im Schutzstreifen unter Druck stehender Ferngasleitungen wird durch ONTRAS immer eine Aufsicht gestellt. Die Aufsicht ist weisungsbefugt hinsichtlich der Einhaltung der Anforderungen an die Anlagensicherheit, zum Schutz Dritter und/oder zum Arbeitsschutz und kann aus diesen Gründen die Arbeiten einstellen lassen. Daraus dem Bauherrn und/oder seinen Beauftragten evtl. entstehende Kosten trägt ONTRAS nicht. Je nach Umfang und Dauer der Bauarbeiten behält sich ONTRAS vor, dem Bauherrn die Kosten der Aufsicht in Rechnung zu stellen. Für diesen Fall wird ONTRAS vor Beginn der Arbeiten eine vertragliche Regelung mit dem Bauherrn vereinbaren.

Besteht aus Sicht des Bauherrn die Notwendigkeit einer Bauaufsicht, kann er eine solche beantragen. Die eigene Verantwortlichkeit des Bauherrn und/oder seiner Beauftragten wird durch baubeaufsichtigende Maßnahmen von ONTRAS nicht eingeschränkt.

5. Abnahme/Dokumentation Endzustand

Mit Beendigung der Baumaßnahmen hat – noch **vor dem Verfüllen** ggf. freigelegter ONTRAS-Anlagen – eine **Abnahme durch ONTRAS** und/oder durch deren Beauftragte zu erfolgen. Die Terminvereinbarung ist rechtzeitig zu veranlassen.

Die Abnahme wird seitens ONTRAS protokolliert. Neben einer Einmessskizze sind Auffälligkeiten und/oder noch zu erledigende Restarbeiten festzuhalten.

ONTRAS behält sich vor, alle an ihren Anlagen entstandenen Schäden zu Lasten des Bauherrn zu beseitigen. Dies gilt auch für die nach der Abnahme an ihren Anlagen festgestellten Schäden (z. B. Isolationsschäden durch die nachfolgende Verfüllung).

Zur internen Verwendung sind ONTRAS innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss der Baumaßnahmen angefertigte **Lagepläne und Längsschnitte** der im Berührungs bzw. Nahbereich von ONTRAS-Anlagen errichteten Anlagen/Bauten **unentgeltlich zu übergeben**:

- digital im Vektorformat SHAPE oder DXF
- Lage- und Höhenbezugssystem muss angegeben sein (vorzugsweise ETRS89/UTM (Zone 33))
- Übergabe per E-Mail an geodaten@ontras.com unter Angabe der PE-Nr.

III. Technologische Schutzbestimmungen

1. Allgemeines

Voraussetzung für jegliche Arbeiten im Bereich der ONTRAS-Anlagen ist neben der schriftlichen Zustimmung (Stellungnahme zur Bauausführung) eine **örtliche Einweisung** des Ausführenden. Siehe Abschnitt II/4.

Im Schutzstreifen dürfen für die Dauer des Bestehens der ONTRAS-Anlagen keine baulichen Anlagen errichtet oder sonstige Einwirkungen vorgenommen werden, die den Bestand oder Betrieb dieser Anlagen beeinträchtigen/gefährden können.

Die Schutzstreifen sind jederzeit begehbar, befahrbar und sichtfrei zu halten; die ONTRAS-Anlagen müssen auch während der Bauphase ungehindert erreichbar sein. Die Schutzstreifen dürfen weder überbaut noch eingefriedet werden. Eine Nutzung als Stell- und Lagerfläche (z. B. für Baustelleneinrichtung, Gerätschaften, Material, Aushub, usw.) ist ebenfalls ausgeschlossen.

Niveauänderungen und Flächenbefestigungen im Schutzstreifen der ONTRAS-Anlagen sind grundsätzlich nicht zulässig.

Im Schutzstreifen unter Druck stehender **Ferngasleitungen** dürfen keine Arbeiten wie Tiefbau, Bohren, Fräsen oder Rammen durchgeführt werden, außer wenn die Leitung im Arbeitsbereich **sichtbar freigelegt** wurde. Bei Parallellage ist eine sichtbare Freilegung der Leitung im Abstand von maximal 20 m ausreichend.

Die Anlagen von ONTRAS dürfen nur in **Handschachtung** freigelegt werden. Maschinenschachtung an ONTRAS-Anlagen (in und außer Betrieb) ist ausschließlich nach Feststellung der örtlichen Lage/Legetiefe mittels Handschachtung zulässig. Dabei ist der Einsatz von Baumaschinen, etwa zum Freilegen dieser Anlagen, nur bis zu einer Annäherung von 0,50 m zulässig. Bei einer Annäherung von ≤ 0,50 m sind die Arbeiten ausschließlich in Handschachtung auszuführen.

Baumaschinen dürfen nur so eingesetzt werden, dass eine Gefährdung der Anlagen ausgeschlossen ist. Maschinenführer und Aufsichtspersonen müssen eine Ausbildung nach DVGW-Regelwerk GW 129 oder gleichwertig nachweisen können. Maschinenführer im Sinne der DGUV Regel 100-500 sind für Schachtarbeiten nur einzusetzen, wenn sie eine Ausbildung an einer zugelassenen Baggerschadendemonstrationsanlage haben.

Die ONTRAS-Anlagen sind so zu sichern, dass eine Lageänderung von Rohren und Nebenanlagen verhindert und die Isolierung vor mechanischer Beschädigung geschützt wird. Leitungen, Kabelschutzrohranlagen und Kabel sind gegen Durchhang zu sichern. ONTRAS-Armaturen, die bis an bzw. über die Erdoberfläche reichen, sind zu schützen und durch Absperrungen zu sichern.

Ist ein Verbau von Baugruben/Gräben erforderlich, dürfen ONTRAS-Leitungen nicht als Widerlager benutzt werden.

Die Entfernung oder Freilegung von Fundamenten der ONTRAS-Anlagen ist nicht zulässig. Bei der Verfüllung von Baugruben/Gräben sind die ONTRAS-Anlagen mindestens 0,20 m mit steinfreiem neutralen Boden (Körnung nach DIN 18196) zu umhüllen. Zur weiteren Verfüllung dürfen keine Steine, kein schwer entfernbares Material und kein Bauschutt verwendet werden. Die Verdichtung hat lagenweise zu erfolgen.

Hinweisobjekte (Markierungen, Schilderpfähle, Messsäulen, Festpunktzeichen etc.) dürfen ohne Zustimmung nicht entfernt oder versetzt werden. ONTRAS behält sich vor, nach Abschluss der Arbeiten das Wiedereinsetzen der Hinweisobjekte und das Einmessen zu Lasten des Bauausfüh-

renden vorzunehmen. Für die in der Örtlichkeit durch die vorgenannten Einrichtungen gekennzeichneten Punkte hat der Bauausführende die Verantwortung zu übernehmen und diese auf seine Kosten zu sichern.

Unterirdisch zu errichtende Kanäle und zugehörige Schächte sind in Sonderfällen (z. B. im Bereich von Flüssiggasanlagen) gasdicht auszuführen.

2. Bauzeitliche und dauerhafte Überfahrungen

Bauzeitliche und dauerhafte Überfahrungen von ONTRAS-Anlagen sind grundsätzlich so vorzusehen, dass:

- eine nahezu rechtwinklige Kreuzung entsteht (mindestens 75°).
- ausschließlich linear verlaufende Leitungsabschnitte betroffen sind.
- Mantel-/Schutzrohrenden nicht überbaut werden.
- im Endzustand eine Mindestüberdeckung von 1,00 m eingehalten wird.

Das Befahren von Schutzstreifen mit schweren Bau-/Transport- und Kettenfahrzeugen ist nur nach erfolgter Zustimmung/Einweisung und unter Einhaltung besonderer Sicherheitsvorkehrungen gestattet.

Bauzeitliche Anlagenüberfahrungen in unzureichend befestigten Bereichen mit schweren Fahrzeugen sind ohne zusätzliche Schutzmaßnahmen (z. B. Aufschotterung, Auslegen lastverteilender Stahl-/Betonplatten) unzulässig. ONTRAS behält sich darüber hinaus die Durchführung von Diagnose-/Sicherungsmaßnahmen vor.

Die Verkehrsführung entlang von ONTRAS-Anlagen hat außerhalb der Schutzstreifen zu erfolgen; Anlagenüberfahrungen in Längsrichtung sind grundsätzlich zu vermeiden. Wende-/Rangierbereiche und Ausweichbuchten sind außerhalb der Schutzstreifen anzuordnen.

3. Kreuzungen beim Leitungs-/Kabeltiefbau

Kreuzungen von ONTRAS-Anlagen mit geplanten Leitungen/Kabeln sind grundsätzlich rechtwinklig, als Unterkreuzung sowie im Bereich von linearen Leitungsabschnitten auszuführen. Dabei sind Richtungsänderungen der Fremdleitung außerhalb der Schutzstreifen anzuordnen.

Bei Kreuzungen in offener Bauweise gilt:

- Einzuhalten ist ein lichter vertikaler Mindestabstand von 0,50 m. Bei der Kreuzung von Ferngasleitungen mit E-Kabeln der Spannung ≥ 110 kV gilt ein Mindestabstand von 1,00 m; zudem sind hier isolierende Zwischenlagen erforderlich.
- E-Kabel > 1 kV im Kreuzungsbereich von Ferngasleitungen sind zusätzlich in einem Schutzrohr (z. B. PE-HD, Stahl) zu verlegen. Die Schutzrohrlänge muss jeweils der Breite des Schutzstreifens entsprechen, mindestens aber 6 m betragen.
- Ist eine Unterkreuzung aufgrund einer zu großen Legetiefe nicht zumutbar, besteht – nach schriftlicher Genehmigung durch ONTRAS – die Möglichkeit einer Überkreuzung.
- Bei der Überkreuzung von Ferngasleitungen sind alle geplanten Kabel im Kreuzungsbereich zusätzlich in einem Schutzrohr zu verlegen (Länge = Schutzstreifenbreite, mindestens aber 6 m); im Bereich vorhandener Mantelrohre ist kein Schutzrohr erforderlich.
- Hinsichtlich der Maßnahmen zum Schutz von Gashochdruckleitungen bei Bauarbeiten wird auf den DVGW-Hinweis GW 315 und die Werknorm VN 263-011 verwiesen. Seitens ONTRAS wird empfohlen nur Unternehmen für diese Arbeiten einzusetzen, welche nach dem DVGW Arbeitsblatt GW 301 Gruppe G1 oder DVGW Arbeitsblatt GW 381 zertifiziert sind. Eine aktuelle Liste der nach diesen DVGW Arbeitsblättern zertifizierten Fachunternehmen kann unter nachfolgendem Link abgerufen werden: https://www.dvgw-cert.com/verzeichnisse/fachunternehmen

Bei Kreuzungen in geschlossener Bauweise gilt:

- Einzuhalten ist ein lichter vertikaler Mindestabstand von 2,00 m, sofern nicht die anstehenden Baugrundverhältnisse und projektspezifischen Randbedingungen einen größeren Mindestabstand erfordern.

- Es sind nur steuerbare Verfahren anzuwenden.

- Hinsichtlich der Anforderungen, Gütesicherung und Prüfung an das steuerbare horizontale Spülbohrverfahren (HDD) wird auf das DVGW Arbeitsblatt GW 321 verwiesen. Seitens ONTRAS wird empfohlen nur Unternehmen für diese Arbeiten einzusetzen, welche nach dem DVGW Arbeitsblatt GW 302 Gruppe GN2 zertifiziert sind. Eine aktuelle Liste der nach dem DVGW Arbeitsblatt GW 302 Gruppe GN2 zertifizierten Fachunternehmen kann unter nachfolgendem Link abgerufen werden: https://www.dvgw-cert.com/verzeichnisse/fachunternehmen

- Vor Beginn der Arbeiten ist die Gashochdruckleitung entsprechend DVGW Arbeitsblatt GW 316 zu orten und der Trassenverlauf im angemessenen Umfang zu kennzeichnen. Im unmittelbaren Unterkreuzungsbereich ist die Gashochdruckleitung vor Beginn der Arbeiten bis zum Rohrscheitel freizulegen. Die Ortung und die Freilegung erfolgt im Auftrag von ONTRAS. Die festgestellte Rohrlage und -deckung sind mit den Planungsunterlagen zu verifizieren. Weiterhin sind ONTRAS die Ergebnisse der Baugrunderkundung (u. a. qualifiziertes Bodengutachten) für den Bereich der Unterkreuzung vor Beginn der Arbeiten zu übergeben.

- ONTRAS ist das Bohrprotokoll unverzüglich zu übergeben (per E-Mail an geodaten@ontras.com).

Im Kreuzungsbereich mit erdfühligen, durchgängig elektrisch leitenden Materialien sind Ferngasleitungen über eine Länge von mindestens 3 m rechts und links der gekreuzten Rohraußenkanten mit einer **zusätzlichen Isolierung** (doppelte Umhüllung) gemäß ONTRAS-Vorgabe zu Lasten des Verursachers zu versehen.

Bei Verlegearbeiten mit **Kabelpflug oder Grabenfräse** sind im Kreuzungsbereich von ONTRAS-Anlagen deutlich sichtbare Markierungen anzubringen, damit die maschinelle Verlegung 3 m vor der Kreuzungsstelle endet und 3 m nach der Kreuzungsstelle wieder begonnen werden kann.

Horizontal- und Vertikalanodenanlagen dürfen nicht mit Fremdanlagen gekreuzt bzw. durchquert werden.

4. Parallelführungen beim Leitungs-/Kabeltiefbau

In Parallellage geplante Leitungen/Kabel sind grundsätzlich außerhalb von ONTRAS-Schutzstreifen zu verlegen. Eine Überschneidung mit dem neu hinzukommenden Schutzstreifen ist zu vermeiden.

Soweit erforderlich, sind bei Parallelführungen im Bereich öffentlicher Verkehrswege und -flächen (in Abhängigkeit von der Nennweite der Ferngasleitung) folgende lichte Mindestabstände zulässig:

≤ DN 600 = 1,00 m
> DN 600 = 1,50 m

5. Erschütterungen

Mit Erschütterungen einhergehende Arbeiten dürfen keine unzulässigen Schwingungen an den Gasanlagen von ONTRAS verursachen. Im Zustimmungsverfahren besteht hierzu besonderer Abstimmungsbedarf; auf Anforderung sind detaillierte Angaben zur geplanten Technologie und zum Technikeinsatz nachzureichen (unter Verwendung des im Zustimmungsverfahren (Abschnitt II) bereitgestellten Meldebogens per E-Mail an TechnischeDiagnose@ontras.com). Die Auflagen zur Bauausführung können Schwingungsmessungen und/oder andere Sicherungsmaßnahmen beinhalten.

Baubegleitende Schwingungsmessungen kommen bei maschinellen **Ramm-, Meißel und Bodenverdichtungsarbeiten** in einem Abstand von ≤ 30 m zu den Gasanlagen von ONTRAS in Betracht. Die daraus resultierenden Forderungen sind einzuhalten.

Rammarbeiten über bestehenden ONTRAS-Anlagen sind ausnahmslos untersagt!

In Abhängigkeit von der Leitungsüberdeckung können Vibrationsplatten zur Bodenverdichtung eingesetzt werden, deren Erregerkraft pro Aufstandsfläche (N/cm2) folgende Werte nicht überschreiten darf:

- ab 0,30 m Leitungsüberdeckung 8,5 N/cm2
- ab 0,60 m Leitungsüberdeckung 13,5 N/cm2

Bei Einhaltung dieser Vorgaben sind Schwingungsmessungen nicht erforderlich.

Befinden sich Gasanlagen von ONTRAS innerhalb des Sprengbereiches nach der Technischen Regel „SprengTR310“, ist ONTRAS im Zustimmungsverfahren die geplante Technologie zur gutachterlichen Prüfung (i. d. R. Prognoseberechnungen der zu erwartenden Erschütterungseinträge) vorzulegen. Im Ergebnis dieser Prüfung werden die notwendigen Sicherungs- und Überwachungsmaßnahmen festgelegt.

Alle mit der Vorbereitung/Umsetzung von Sicherungs- und Überwachungsmaßnahmen in Zusammenhang stehenden Aufwendungen sind ONTRAS zu erstatten. Dies betrifft insbesondere anfallende Kosten für den Gutachtereinsatz, die Messstelleneinrichtung einschließlich Tiefbau, die Messdurchführung und -auswertung sowie die Baustellenaufsicht.

6. Pflanzungen

Bei Pflanzungen sind grundsätzlich folgende lichte Mindestabstände einzuhalten:

- flachwurzelnde Sträucher und Hecken außerhalb des Schutzstreifens, jedoch nicht näher als 2,50 m zur Ferngasleitung
- kleinkronige Bäume und tiefwurzelnde Hecken außerhalb des Schutzstreifens, jedoch nicht näher als 5 m zur Ferngasleitung
- großkronige Bäume, nicht näher als 10 m zur Ferngasleitung
- Für stillgelegte Ferngasleitungen gilt bei jeglicher Bepflanzung ein lichter Mindestabstand von 1,50 m zur Ferngasleitung.

Zu Kabelschutzrohranlagen und Kabeln ist bei Pflanzungen ein lichter Mindestabstand von 2,50 m einzuhalten.

Bei Horizontal- und Vertikalanodenanlagen ist der entsprechende Schutzstreifen zu beachten.
Bei landwirtschaftlichen Sonderkulturen (z. B. Hopfen, Spargel, Weihnachtsbäume, Kurzumtriebshölzer, usw.) werden im Zustimmungsverfahren fallbezogene Mindestabstände und ergänzende Auflagen festgelegt.

Mit den Pflanzarbeiten darf erst nach Kennzeichnung der Schutzstreifen bzw. der Mindestabstände im Zuge der obligatorischen örtlichen Einweisung begonnen werden.

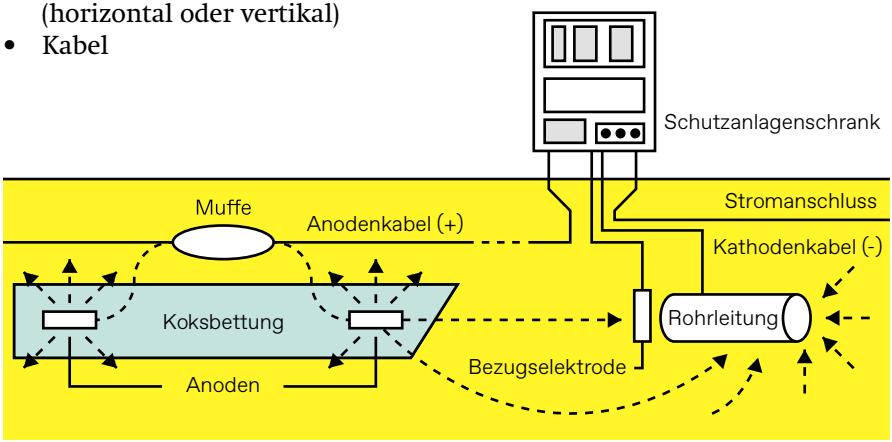
7. Elektrische Beeinflussung

Die Anlagen von ONTRAS werden durch Beschichtungen und Umhüllungen sowie zusätzlich durch kathodischen Korrosionsschutz vor Korrosion geschützt.

Der kathodische Korrosionsschutz ist ein elektrochemisches Verfahren, bei dem über einen Elektrolyten (z. B. Erdboden) ein elektrischer Gleichstrom zwischen einer Anodenanlage und einer zu schützenden Metallstruktur (z. B. Leitungen) fließt. Durch diesen Schutzstrom erfolgt an der Metalloberfläche im Elektrolyten eine kathodische Polarisation. Dadurch wird verhindert, dass Metallionen aus der Metalloberfläche gelöst werden.

Korrosionsschutzanlagen bestehen aus:

- Gleichrichter
- Anodenanlage
  (horizontal oder vertikal)
- Kabel



Generell sind Maßnahmen unter Einhaltung der anerkannten Regeln der Technik so auszuführen, dass eine Beeinflussung ausgeschlossen ist. Andernfalls muss eine Veränderung der Korrosionsschutzanlage oder des Schutzobjektes von ONTRAS erfolgen. Die hierfür erforderlichen Kosten sind durch den Bauherrn zu tragen.

Bei einer neu hinzukommenden Anlage im Kreuzungs-/Nahbereich von ONTRAS-Anlagen muss in Abstimmung mit ONTRAS die Errichtung einer Potentialmessstelle (ONTRAS- und Fremdleitung messbar aufgelegt) zur Überwachung der Beeinflussung geprüft werden.

Es ist eine Nachumhüllung gemäß Abschnitt III/3 im Kreuzungs-/Nahbereich vorzunehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass im Nahbereich von ONTRAS-Anlagen (z.B. Rohrleitungen, Anodenanlagen) Beeinflussungen durch Streuströme von Gleichstromanlagen an erdfühligen metallischen längsleitfähigen Objekten (z. B. Rohrleitungen, Leitplanken usw.) auftreten können. Zur Vermeidung dieser Beeinflussungen können zusätzliche Maßnahmen notwendig sein. Die Modalitäten und technischen Sachverhalte zu eventuell notwendigen Maßnahmen, messtechnischen Untersuchungen usw. sind mit ONTRAS abzustimmen.

Zur Vermeidung von Hochspannungsbeeinflussungen von ONTRAS-Anlagen sind Maßnahmen gemäß den gültigen Normen und Technischen Empfehlungen, z. B DVGW Arbeitsblatt GW 22 (textgleich mit der AfK-Empfehlung Nr. 3 und der TE 7 der SfB), DVGW Arbeitsblatt GW 28 (textgleich mit der AfK-Empfehlung Nr. 11), durch den Bauherrn vorzusehen.

Sind laut den Kriterien der anzuwendenden Regelwerke Beeinflussungen zu erwarten, ist ein Gutachten zur Beurteilung der Hochspannungsbeeinflussung zu erstellen.

- Das Gutachten ist ONTRAS umgehend und rechtzeitig vor Baubeginn zur Prüfung und Beurteilung der Beeinflussung zu übergeben (unter Verwendung des im Zustimmungsverfahren (Abschnitt II) bereitgestellten Meldebogens per E-Mail an hsb@ontras.com).
- Evtl. bereits vorhandene Beeinflussungen sind in dem Gutachten zu berücksichtigen.
- Evtl. notwendige Schutzmaßnahmen an den Anlagen sind zu benennen. Diese werden nach Auftragserteilung durch den Bauherrn von ONTRAS zu dessen Lasten in eigener Regie durchgeführt.
- Nach Inbetriebnahme des Vorhabens können weitere Maßnahmen zur Vermeidung der Gefahr von Wechselstromkorrosion notwendig werden (z. B. messtechnische Untersuchungen, Einbau zusätzlicher Messtechnik, Errichtung von Erdungsanlagen mit Abgrenzeinheiten), die durch ONTRAS nach Auftragserteilung des Bauherrn durchgeführt werden.

Sind laut den Kriterien der anzuwendenden Regelwerke keine Beeinflussungen zu erwarten, kann auf ein Gutachten zur Beurteilung der Hochspannungsbeeinflussung verzichtet werden. In diesem Fall sind die entsprechendenen Parameter des Vorhabens mit den zutreffendenen Kriterien der Regelwerke in einer schriftlichen Stellungnahme gegenüberzustellen, zu begründen und ONTRAS umgehend und rechtzeitig vor Baubeginn zu übergeben (unter Verwendung des im Zustimmungsverfahren (Abschnitt II) bereitgestellten Meldebogens per E-Mail an hsb@ontras.com).

Die Modalitäten und technischen Sachverhalte zum Gutachten, zu eventuell notwendigen Sicherungsmaßnahmen, messtechnischen Untersuchungen usw. stimmt der Bauherr mit ONTRAS ab.

8. Windenergieanlagen

Planung und Errichtung von Windnergieanlagen unterhalb eines Mindestabstandes von 995 m zu gastechnischen Anlagen von ONTRAS bedürfen der Zustimmung durch ONTRAS.

9. Folgemaßnahmen an ONTRAS-Anlagen

Planungen und Bauvorhaben Dritter können Diagnose-/Änderungs-/ Sicherungsmaßnahmen an ONTRAS-Anlagen erforderlich machen. Diese sogenannten Folgemaßnahmen sind nur in einfachen Fällen operativ im Rahmen des Baugeschehens realisierbar. In der Regel erfordern sie sowohl zeit- als auch kostenintensive Planungs- und Bauleistungen.

Mit Blick auf mögliche Folgemaßnahmen an ONTRAS-Anlagen ist das im Abschnitt II dieser Broschüre beschriebene Zustimmungsverfahren bereits sehr frühzeitig in Gang zu setzen. Bei Erfordernis erhält der Antragsteller Informationen zur weiteren Vorgehensweise sowie einen Kontakt zur Antragstellung. Nach Antragstellung kann die Planung und Realisierung von Folgemaßnahmen einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren in Anspruch nehmen.

Erfordert das verursachende Vorhaben ein Planfeststellungs-/Plangenehmigungs-/ Bebauungsplanverfahren oder dergleichen, müssen die Folgemaßnahmen in die Verfahrensunterlagen (Erläuterungsbericht, Lagepläne, Bauwerksverzeichnis, Grunderwerbsunterlagen usw.) eingearbeitet und die dazu erforderlichen Anträge gleichfalls genehmigt werden. Dies setzt zwingend voraus, dass ein ONTRAS-Fachplaner diese Folgemaßnahmen geplant hat.

ONTRAS kann erst dann mit der Realisierung der Folgemaßnahmen beginnen, wenn alle erforderlichen öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Genehmigungen, Gestattungen, Befreiungen, Erlaubnisse usw. sowie die Kostenübernahmevereinbarung und die Freigabe des Bauherrn vorliegen.

Maßnahmen an ONTRAS-Anlagen erfolgen in eigener Regie unter Berücksichtigung versorgungstechnischer und witterungsbedingter Einschränkungen.

Mit der geplanten Bautätigkeit im Bereich der Folgemaßnahmen darf grundsätzlich erst begonnen werden, wenn diese abgeschlossen sind.

IV. Verhaltensregeln im Schadensfall/Notrufnummer

Sollten während der Arbeiten ONTRAS-Anlagen beschädigt werden, so ist unverzüglich unter der gebührenfreien Notrufnummer – 0800 4434430 – die Störungshotline zu benachrichtigen.

Die Störungshotline stellt eine direkte Verbindung zum diensthabenden Dispatcher von ONTRAS her bzw. leitet die Informationen umgehend weiter.

Die Schadensstelle ist bis zum Eintreffen der Mitarbeitenden bzw. eines Beauftragten von ONTRAS zu beaufsichtigen und es sind sofort Vorkehrungen zur Verringerung von Gefahren zu treffen:

Bei ausströmendem Gas besteht Explosionsgefahr – daher Funkenbildung vermeiden, nicht rauchen, kein offenes Feuer anzünden. Angrenzende Gebäude auf Gaseintritt prüfen, falls Gas eingetreten ist, Türen und Fenster öffnen. Keine elektrischen Anlagen einschalten.

- Sofort alle Baumaschinen- und Fahrzeugmotoren abstellen.
- Gefahrenbereich räumen und weiträumig absichern.
- Schadensstelle absperren und Zutritt unbefugter Personen verhindern.
- Polizei und/oder Feuerwehr benachrichtigen.



Notrufnummer: **0800 – 4434430**

V. Im Zustimmungsverfahren häufig verwendete Abkürzungen

a. B.	- außer Betrieb
AfK	- Arbeitsgemeinschaft DVGW/VDE für Korrosionsfragen
BE	- Baustelleneinrichtung
BIL	- Bundesweites Informationssystem zur Leitungsrecherche
DGUV	- Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V.
DIN	- Deutsches Institut für Normung
DN	- Nennweite (diameter nominal)
DP	- Auslegungsdruck (design pressure), [Bar]
DVGW	- Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V.
FGL	- Ferngasleitung
GIS	- Geografisches Informationssystem
IHB	- Instandhaltungsbereich (von ONTRAS)
IHK	- Instandhaltungskoordinator (von ONTRAS)
i. P.	- in Planung
KKS	- kathodischer Korrosionsschutz
KSA	- Korrosionsschutzanlage
KSR	- Kabelschutzrohranlage
MOP	- maximal zulässiger Betriebdruck (maximum operating pressure), [Bar]
MR	- Mantelrohr (aus Stahl/ bei Ferngasleitungen)
OP	- Betriebsdruck (operating pressure), [Bar]
PE-HD	- Polyethylen mit hoher Dichte (high density)
SfB	- Schiedsstelle für Beeinflussungsfragen
SMK	- Schilderpfahl mit Messkontakt (auch Messsäule)
SPf	- Schilderpfahl
SR	- Schutzrohr (aus PE-HD / bei Kabeln)
Stk	- Steuerkabel
TGL	- Technische Normen, Gütevorschriften und Lieferbedingungen (der DDR)
TS	- Tangentenschnittpunkt (Knickpunkt einer Ferngasleitung im Lageplan)
VDE	- Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.
VNG	- Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft
VOB	- Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen

Herausgeber:

ONTRAS Gastransport GmbH

Fachbereich:
Technisches Sicherheits- und Prozessmanagement
Pierre Scheller, Leiter QHSEE
arbeitssicherheit@ontras.com

ONTRAS Gastransport GmbH
Maximilianallee 4, 04129 Leipzig
info@ontras.com, www.ontras.com

Stand 06/2023, Öffentliches Dokument, Version 3.0

Auszug Signaturenkatalog

(zusätzlich gelten die DIN 18702 und DIN 2425-3)

Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung
Gas- und LAF-Symbole		Kabel-Symbol	
S	Gas Schieber	KR	StK Kabelreserve
	Gas Reduzierstück	KVz	StK Kabelverzweiger
EV	Gas Entlüftungsventil	KP X	StK Spulenpunkt mit Nr.
A	Gas Ausbläser	KM X	StK Kabelmuffe Verbindung mit Nr.
J	Gas Isolierstelle	M	StK Marker
KR	Gas Kontrollrohr	KAM X	StK Kabelabzweigmuffe
	Gas Molchschleuse	KOM X	StK Kondensatormuffe mit Nr.
)	Klöpperboden	KBM	StK Kabelblindmuffe
G	Gas Merkstein, G(MK) mit Meßkontakt	K X	StK Kabelmerkstein mit Nr.
SPf	Gas Schilderpfahl mit Nr.	KUFB X	StK Unterflurbehälter mit Nr.
SMK	Gas Schilderpfahl/Meßkontakt mit Nr.	KT	StK Schilderpfahl mit Kabeltelefonstecker
	Gas TS-Punkt	FS	StK Schildersäule mit Fernsprecher
	Einbindepunkt- Anfang ; Einbindepunkt- Ende	Gas-, LAF- und Kabel-Linientypen	
	Einbindepunkt- Anfang ; Einbindepunkt- Ende (Maßnahme berührt nicht direkt die FGL)	Gasleitung	
Z	Eig Zählerschrank	Gasleitung stillgelegt	
TA	Kor Tiefbettanode	Steuerkabel/ LWL	
DBE	Kor Bezugselektrode/DBE	LAF-Anlage	
K	Kor Kontakt Cadwell Pin-Brazing	Elektrokabel	ELT
	Kor Gleichrichterschrank	Erderkabel	Erder
V	Kor Verteiler	Drainage	
E	Kor Erderschrank	Gasleitung außer Betrieb	
		Gasleitung geplant	
		Schutzrohr GAS	
		Schutzrohr Kabel	

ARGUMENTE, DIE FÜR BIL SPRECHEN



„Die kostenfreie Anfrage und der digitale Workflow ermöglichen uns als Trassenplaner eine konzentrierte und zielgerichtete Erledigung der Leitungsanfrage und erhöhen die innerbetriebliche Optimierung. Auch die umgehenden Rückbeantwortungen von Fehlanzeigen erleichtern die sicheren Planungsarbeiten in hohem Maße."

Dipl.-Ing. Christian Kellers, BLANK Vermessungs- und Ingenieurbüro GmbH



„Der ZDB vertritt die Interessen von inhabergeführten, mittelständischen Unternehmen auch in technischer Hinsicht. Insofern begrüßen wir die Initiative BIL, die eine kostenfreie Infrastruktur zum Erhalt von Leitungsauskünften bietet. Ziel sollte die möglichst vollständige Beteiligung aller Leitungsbetreiber bei BIL sein, umso umfassender wird die Auskunft im Baugewerbe. Das genossenschaftliche Prinzip von BIL erreicht schon jetzt eine sehr gute Abdeckung."

Dipl.-Ing. Sebastian Geruschka, Zentralverband des Deutschen Baugewerbes



„Mit BIL erhalte ich online eine Information über zuständige und nicht zuständige Leitungsbetreiber. Toll wäre die Mitwirkung aller deutschen Versorger und Betreiber bei BIL, sodass ich alle Anfragen und Antworten im BIL-System verwalten kann."

Barbara Cordes, FRIEDRICH VORWERK KG (GmbH & Co.)

Unterstützende Fachverbände:

- Deutsche Wissenschaftliche Gesellschaft für Erdöl, Erdgas und Kohle e.V.
- Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.
- Mineralölwirtschaftsverband e.V.
- Verband der Chemischen Industrie e.V.
- Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V.

Teilnehmende Unternehmen am BIL-Portal

Status: 1. April 2018

BIL eG
Josef-Wirmer Straße 1-3
53123 Bonn
info@bil-leitungsauskunft.de
www.bil-leitungsauskunft.de

BIL eG
Die Leitungsauskunft



Heute schon geBILt?

Kostenfreie Leitungsauskunft für die Bauindustrie

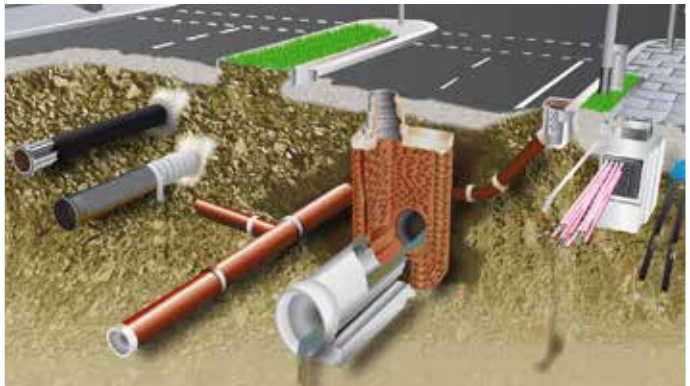
www.bil-leitungsauskunft.de



LEITUNGSAUSKUNFT NEU GEDACHT

BIL – Kostenfreie Bauanfrage und Leitungsauskunft in digitalem Prozess – rechtssicher, schnell, zuverlässig.

Leitungsauskünfte einzuholen bedeutete bis dato für die Bauwirtschaft oft großen Aufwand. Neben den Problemen, alle tatsächlich zuständigen und betroffenen Leitungsbetreiber zu erreichen, waren es vor allem oft intransparente Kommunikationswege und fehlende Standards, die es für die Bauwirtschaft erschwerten, qualifizierte und detaillierte Auskünfte zu erhalten und verarbeiten zu können.
Dies hat sich mit BIL – dem ersten bundesweiten Informationssystem zur Leitungsrecherche – geändert. BIL setzt neue Standards in der Leitungsanfrage.
Vollständig digitale Arbeitsprozesse auf einer zeitgemäßen und aktuellen Internetplattform sind die Merkmale der neuen Leitungsauskunft mit BIL.



BIL – NUTZEN IM ÜBERBLICK

Minimaler Aufwand – Maximaler Nutzen

- Einmalige Formulierung der Bauanfrage zur Adressierung sämtlicher Leitungsbetreiber in Deutschland
- Anfrage- und Dokumentationssystem für den gesamten Workflow der Bauanfrage
- Online-Zuständigkeitsprüfung und Auflistung zuständiger sowie nicht zuständiger Leitungsbetreiber

Effizient, übersichtlich und modern

- Zentrale Kommunikation der Anfragen und Antworten über das BIL-Portal
- Einfache Formulierung der Bauanfrage über standardisierte Anfrageinhalte zur Reduktion von Nachfragen
- Zügige Bearbeitung und schneller Response
- Amtlicher Kartenhintergrund und Luftbilder zur exakten Lokalisierung des Bauvorhabens
- Moderne und attraktive GUI

Flexibel, rechtssicher und flächendeckend

- Durchgehend digitaler Workflow und damit Vermeidung von Fehleingaben oder Fehlinterpretation



Zuständigkeitsprüfung

BIL prüft über die unsichtbaren, vom Leitungsbetreiber hinterlegten Flächen die Schnittmenge mit der Bauanfragefläche. Das Ergebnis der Analyse wird online und als Download mitgeteilt. Die als zuständig identifizierten Unternehmen erhalten automatisch die formulierte Anfrage.

Betroffenheitsprüfung

Die Betroffenheitsprüfung und ggf. Planauskunft erfolgt in Eigenverantwortung durch den Betreiber über BIL. BIL kennt keine Leitungsdaten und fungiert als Mittler zwischen Anfrage und Leitungsbetreiber.

Alle Leitungsbetreiber erreichbar

BIL ermöglicht die Adressierung aller bekannten Leitungsbetreiber, die derzeit nicht in BIL organisiert sind, mit der formulierten Bauanfrage. Eine Zuständigkeitsprüfung erfolgt in diesem Fall nicht. Die Anfrage erreicht sofort den angesprochenen Leitungsbetreiber.

BIL – DER NEUE STANDARD

Einfache Erstellung der Anfrage

Die Erstellung und Absendung einer Bauanfrage ist in BIL denkbar einfach und innerhalb weniger Minuten von selbst IT- oder Internetungeübten zu bewerkstelligen. Eine intuitive und stringente Menüführung leitet den Anfragenden durch den Erstellungsprozess. Fehler sind ausgeschlossen. Die Vollständigkeit der Anfrage ist gewährleistet.

Lokalisierung und Klassifizierung des Bauvorhabens

Durch die geographische Lokalisierung unter Nutzung von Luftbildern und amtlichen Karten des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie und die Spezifizierung mittels des Baustellenklassifizierungkataloges ist gewährleistet, dass sämtliche zuständigen Leitungsbetreiber unmittelbar die konkrete Betroffenheit von dem Bauvorhaben ermitteln können. Damit erhält der Anfragende eine garantierte qualitativ hochwertige und vollständige Leitungsauskunft aller betroffenen Betreiber, die über BIL erreicht werden.

Zentrale Informations- und Auskunftsplattform

Sämtliche Leitungsauskünfte und Informationen werden über das BIL-Portal dem Anfragenden bereitgestellt. Der Anfragende muss keine weiteren Kommunikationswege zu einzelnen Leitungsbetreibern mehr eröffnen. Dies vermeidet Redundanzen, schafft Transparenz und Übersichtlichkeit und spart Zeit und Ressourcen.



Kostenfreie Nutzung

BIL hat die Rechtsform einer eingetragenen Genossenschaft (eG) gewählt, um die gemeinschaftliche Strategie ohne Gewinnerzielungsabsicht zu betonen. Dieses Solidarprinzip ermöglicht es, die Nutzung für die Bauwirtschaft kostenfrei anzubieten.

Unterstützung der Fachverbände

Bereits seit der Gründung von BIL in 2015 unterstützen die wichtigsten Fachverbände die Aktivitäten. Darunter auch der Zentralverband des deutschen Baugewerbes (ZDB) e.V.

Rechtssicherheit

BIL bietet für Nutzer durch die automatisierte Archivierung und die Historienaufzeichnung den rechtssicheren Nachweis über die pflichtgemäße Einholung von Leitungsauskünften. Im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtungen dokumentiert BIL alle Vorgänge lückenlos.